



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung

Evaluationsbericht

Sekundarschule

Wila

Schuljahr 2025/2026



Inhalt

Zweck der Evaluation	3
Qualitätsansprüche	3
Vorwort	4
Die Qualität Ihrer Schule im Überblick	5
Kurzporträt der Sekundarschule Wila	6
Vorgehen	7
Qualitätsprofil	
Schulgemeinschaft	8
Unterrichtsgestaltung	10
Individuelle Förderung	12
Beurteilungspraxis	14
Digitalisierung im Unterricht	16
Zusammenarbeit im Schulteam	18
Schulführung	20
Schul- und Unterrichtsentwicklung	22
Zusammenarbeit mit den Eltern	24
Anhang	
Methoden und Instrumente	26
Datenschutz und Information	27
Beteiligte	28
Ergebnisse der schriftlichen Befragung	29
Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung	30
Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung	61

Elemente des Berichts



Kernaussage



Erläuterung der Kernaussage



Schulspezifisches Profil



Ausgewählte Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Ausgewählte Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Zweck der Evaluation

Die externe Evaluation

- » bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit;
- » liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Erkenntnisse über ihre Schul- und Unterrichtspraxis;
- » gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität;
- » dient der Schulpflege und der Schulleitung als Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide;
- » erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.

Qualitätsansprüche

Die Sekundarschule Wila wird anhand folgender Qualitätsansprüche beurteilt:



Schulgemeinschaft

Die Schule entwickelt eine wertschätzende Gemeinschaft, in der Vielfalt anerkannt und Partizipation gelebt wird.



Zusammenarbeit im Schulteam

Die Mitglieder des Schulteams arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.



Unterrichtsgestaltung

Die Lehrpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht kompetenzorientiert.



Schulführung

Die Schule wird im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.



Individuelle Förderung

Die Lehrpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam gewährleistet eine förderorientierte und nachvollziehbare Beurteilung der fachlichen und überfachlichen Kompetenzen.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die kindbezogene Zusammenarbeit aktiv.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule sorgt für einen gewinnbringenden Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Wila vorzulegen. Der Bericht bietet Ihnen eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung der Schule nützlich ist. Die Fachstelle für Schulbeurteilung evaluiert im Auftrag des Gesetzgebers und des Bildungsrats wichtige schulische Prozesse. Sie orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Der vorliegende Bericht gliedert sich in mehrere Teile. Zu Beginn geben wir Ihnen einen Überblick über die Qualität Ihrer Schule auf der Grundlage der evaluierten Qualitätsansprüche. Nach einem kurzen Porträt Ihrer Schule und Hinweisen zum methodischen Vorgehen werden die Ergebnisse zu den einzelnen Qualitätsansprüchen ausgeführt. Eine Kernaussage fasst die Beurteilung jeweils zusammen und wird in der Folge erläutert. Das schulspezifische Profil stellt die Besonderheiten und Merkmale der Schule in diesem Bereich dar. Mit ausgewählten Ergebnissen der schriftlichen Befragung bzw. der Unterrichtsbeobachtung werden die Ausführungen illustriert.

Im Anhang finden Sie Angaben zu Methoden und Instrumenten der Evaluation, zu Datenschutz und Information sowie zu den Beteiligten. Abschliessend sind die vollständigen Resultate der schriftlichen Befragung sowie der Unterrichtsbeobachtung dargestellt, welche im Rahmen der Evaluation durchgeführt worden sind.

Laut Volksschulgesetz sind die Schulen beziehungsweise die Schulbehörden für die Qualitätssicherung verantwortlich. Im Kanton Zürich liegt deshalb auch die Nutzung der Evaluationsergebnisse in der Verantwortung von Schulbehörde und Schule. Diese legen auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse gemeinsam Massnahmen zur Weiterentwicklung ihrer Schule fest und lassen sie ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Wila und der Schulbehörde Wila für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass unsere Rückmeldung zur Weiterentwicklung Ihrer Schule beiträgt, wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung



Barbara Freigang, Teamleitung

Zürich, 20. Mai 2026

Die Qualität Ihrer Schule im Überblick

Das Evaluationsteam beurteilt den Erfüllungsgrad der evaluierten Qualitätsansprüche an der Sekundarschule Wila wie folgt:



Schulgemeinschaft

Die Schule setzt sich aktiv für eine wertschätzende Gemeinschaft ein. Aspekte der Vielfalt werden zuverlässig thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten auf vielfältige Weise altersgerechte Mitverantwortung.



Zusammenarbeit im Schulteam

Das Team arbeitet engagiert und fokussiert zusammen. Es gestaltet den kindbezogenen Austausch zielgerichtet. Geeignete Sitzungsgefässe für die regelmässige Kooperation sind eingerichtet.



Unterrichtsgestaltung

Der Umgang in den Klassen ist respektvoll. Das positive Klassenklima fördert die gegenseitige Unterstützung. Die Lehrpersonen führen den Unterricht ruhig, strukturiert und zielorientiert, es gelingt ein störungsfreier Ablauf.



Schulführung

Die Personalführung erfolgt unterstützend. Der Schulalltag ist passend organisiert und die Leitungsebene niederschwellig erreichbar. Die pädagogische Steuerung sowie Aspekte der Leitungsfunktion nach aussen sind optimierbar.



Individuelle Förderung

Individualisiertes Lernen ist grossteils verankert. Die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen im Lernprozess aufmerksam. Die besondere Förderung erfolgt bedarfsorientiert und engagiert.



Schul- und Unterrichtsentwicklung

Im Schulprogramm sind verschiedene Entwicklungsschwerpunkte festgehalten. Vorhaben werden motiviert und meist strukturiert vorangetrieben. Überprüfung und Verankerung erfolgen punktuell, jedoch nicht systematisch.



Beurteilungspraxis

Das Schulteam setzt sich regelmässig mit der Beurteilung auseinander und hat Vereinbarungen dazu festgehalten. Formative Elemente werden kontinuierlich eingesetzt. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist hoch.



Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern zweckmässig, Mitwirkungsmöglichkeiten sind vorhanden. Die kindbezogene Zusammenarbeit verläuft pragmatisch. Der Einbezug von Anliegen und eine vorausschauende Kommunikation sind ausbaubar.



Digitalisierung im Unterricht

Die Schule verfügt im Bereich der digitalen Kompetenzen über konzeptionell sorgfältig ausgearbeitete Grundlagen. In der Praxis sind diese jedoch nur punktuell verankert, insbesondere die Medienprävention findet wenig gezielt statt.

Kurzporträt der Sekundarschule Wila

Stufen	Anzahl Klassen	Anzahl Schüler/-innen
Sekundarstufe	4	69
Mitarbeitende der Schule	Anzahl Personen	
Schulleitung		1
Lehrpersonen (Klassen- und Fachlehrpersonen)		9
Fachpersonen für Sonderpädagogik (Schulische Heilpädagoginnen/-pädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeuten und Therapeutinnen, Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung)		2
Fachperson für Schulsozialarbeit		1
Klassenassistenz		1
Hausdienst und Schulverwaltung		4

Die Sekundarschule Wila liegt in einer ländlichen Gegend am südöstlichen Rand des Dorfes. Sie ist eine dreiteilige Sekundarschule mit den Abteilungen A, B und C und den Anspruchsniveaus I, II und III in den Fächern Mathematik, Französisch und Englisch. Die Schule verfügt über vier alters- und leistungsdurchmischte Stammklassen. In diesen befinden sich jeweils Jugendliche aus allen drei Jahrgängen und den drei Abteilungen und Anspruchsniveaus. Die Hälfte der Lektionen findet in den Stammklassen statt, die andere Hälfte wird im Leistungs- und/oder Jahrgangssystem unterrichtet. Im «Individualisierten Unterricht» (IU) arbeiten die Jugendlichen in den Stammklassen selbständig auf ihrem individuellen Lernweg; sie werden dabei situativ

während des IU sowie im Rahmen der Coachinggespräche von den Lehr- und Fachpersonen begleitet. Der anfangs des ersten Jahres der Sekundarschule zugeteilte Lerncoach unterstützt die Schülerinnen und Schüler kontinuierlich über die drei Jahre der Sekundarschulzeit hinweg. Die Schule ist seit 2009 als Mosaikschule organisiert und ist Mitglied im Verband der Mosaikschulen. Sie wird von einem Schulleiter geführt, das fünfköpfige Gremium der Schulpflege ist für die strategische Leitung zuständig. Die Fachperson für Schulsozialarbeit ist sowohl an der Primarschule wie auch an der Sekundarschule tätig und kann die Schülerinnen und Schüler über die ganze Schullaufbahn begleiten.

Vorgehen

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor.

Ablauf

Nachfolgend ist der Ablauf der Evaluation der Sekundarschule Wila dargestellt. Detaillierte Angaben zum Vorgehen und zu den Erhebungsinstrumenten finden sich im Anhang.

Vorbereitungssitzung	25.11.2025
Einreichen des Portfolios durch die Schule	10.02.2026
Evaluationsbesuch	07.04.2026 bis 08.04.2026
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde	06.05.2026
Impuls-Workshop	17.06.2026

Schriftliche Befragung

Die schriftliche Befragung fand zwischen 05.01.2026 und 20.02.2026 statt.

Rücklauf Lehrpersonen	100 %
Rücklauf Eltern	94 %
Rücklauf Schülerinnen und Schüler	93 %

Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden Befragungssitems zitiert, bezeichnet die Abkürzung die Befragtengruppe und die Nummer das jeweilige Item (Beispiel: ELT P INF04 = Eltern Primarstufe, Item-Nummer INF04, vgl. auch Anhang «Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung»).

Abweichungen von Mittelwerten gegenüber dem kantonalen Mittelwert oder der letzten externen Evaluation werden im Bericht nur dann beschrieben, wenn sie signifikant sind.

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Entwicklungsreflexion der Schule
- Analyse weiterer Unterlagen

Beobachtungen

8	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Die vollständigen Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtungen finden sich im Anhang dieses Berichtes. Werden ausgewählte Beobachtungsereignisse zitiert, bezeichnet die Abkürzung die jeweilige Subdimension und die Schulstufe (Beispiel: D1S2 P = Subdimension «Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet.», Primarstufe).

Interviews

2	Interviews mit insgesamt	12	Schülerinnen und Schülern
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Elternorganisation
3	Interviews mit insgesamt	8	Lehr- und Fachpersonen
1	Interview mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	2	Mitgliedern der Schulbehörde
1	Interview mit	1	Fachperson für Schulsozialarbeit

Wird im Bericht der Begriff Fachpersonen verwendet, sind damit Fachpersonen im sonderpädagogischen Kontext gemeint. Dazu zählen Schulische Heilpädagoginnen und Heilpädagogen, DaZ-Lehrpersonen, Therapeutinnen und Therapeuten sowie Lehrpersonen für Begabungs- und Begabtenförderung u. a.

Schulgemeinschaft



Die Schule setzt sich aktiv für eine wertschätzende Gemeinschaft ein. Aspekte der Vielfalt werden zuverlässig thematisiert. Die Schülerinnen und Schüler erhalten auf vielfältige Weise altersgerechte Mitverantwortung.



- » Der Umgang untereinander ist respektvoll. Das Team setzt sich seit vielen Jahren mit der Neuen Autorität auseinander. Es legt grossen Wert auf die Reflexion von Fehlverhalten und darauf, im Gespräch Lösungen zu finden. Abgesprochene und teils gemeinsam mit den Jugendlichen erarbeitete Verhaltensgrundsätze sorgen für einen passenden Orientierungsrahmen. Das Vorgehen bei Regelverstössen ist teils uneinheitlich. Zahlreiche Aktivitäten fördern das Zusammenleben und die Identifikation mit der Schule.
- » Während Projektwochen und -tagen erhalten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich mit verschiedenen Lebenswelten und der eigenen Identität auseinanderzusetzen. Diskriminierendem oder respektlosem Verhalten wird zeitnah begegnet.
- » Ein geeignetes Gefäss für die Partizipation steht den Jugendlichen mit dem «Schülerparlament» zur Verfügung; es ist mit dem Klassenrat verknüpft. Zudem können sie auf sehr vielfältige Weise Mitverantwortung für die Gemeinschaft und das Lernen übernehmen.

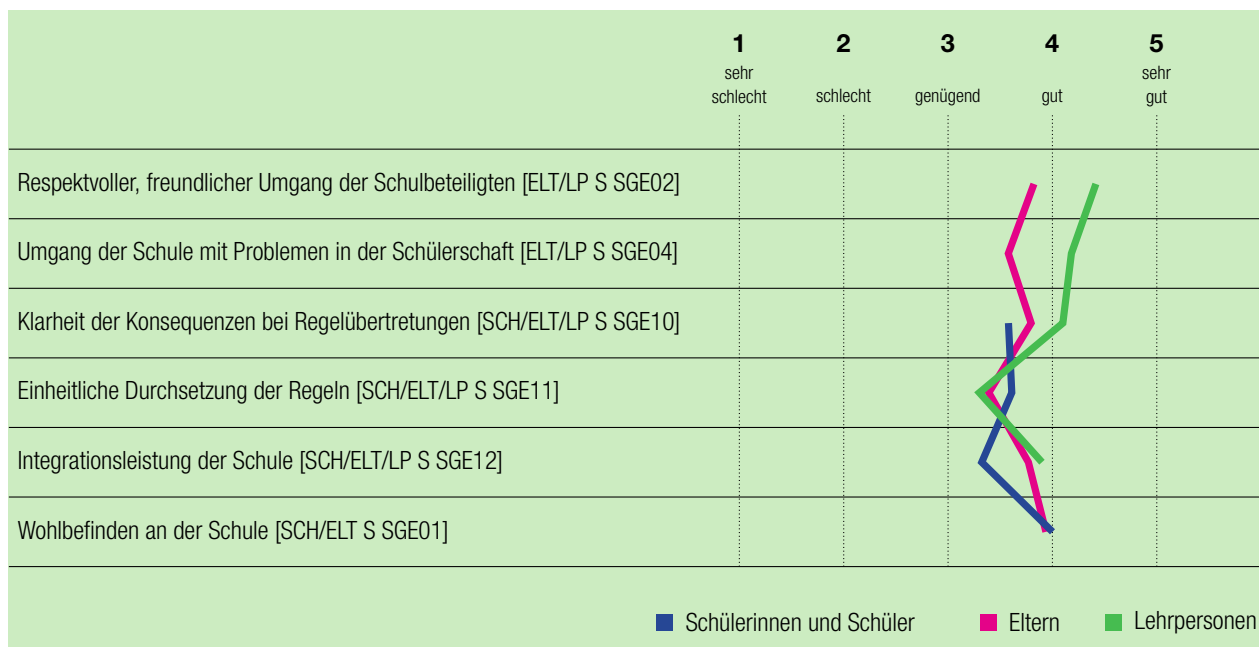


Die meisten Jugendlichen fühlen sich wohl an der Schule. Niemand von ihnen schätzt das entsprechende Item der schriftlichen Befragung als schlecht oder sehr schlecht erfüllt ein; die Eltern bewerten die gleiche Aussage leicht kritischer und unter dem Durchschnitt aller Sekundarschulen des Kantons (Liniendiagramm). Das Miteinander ist geprägt von der Haltung der Neuen Autorität. Im regelmässigen Reflexionsauftrag setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit ihrem Lernen und Verhalten auseinander, bei Regelübertretungen wird gemeinsam nach passenden Lösungen oder Wiedergutmachungen gesucht. Verschiedene, teils mit den Jugendlichen erarbeitete Verhaltensgrundsätze (wie die Hausregeln sowie zusätzliche Sonderregeln) tragen zu einem friedlichen Zusammenleben bei. Allerdings wird die Regeldurchsetzung nicht von allen schriftlich Befragten als einheitlich empfunden (Liniendiagramm). Vielfältige Aktivitäten wie z. B. Feste und Projektwochen, tragen zu einer lebendigen und wertschätzenden Schulgemeinschaft bei. Ganz besonders schätzen die Jugendlichen die jährliche Starterreise, spannende Inhalte werden in der Kurs- und Kreativwoche vermittelt. Die Fachperson für Schulsozialarbeit begleitet die Schülerinnen und Schüler in der Primar- und Sekundarschule, sie bietet auch präventive Angebote wie den «Vape Workshop» an.

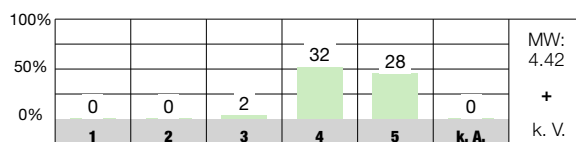
Im Rahmen von regelmässig stattfindenden Projektwochen und -tagen fördert das Team eine tolerante Haltung der Jugendlichen gegenüber anderen Lebensrealitäten. Während der Sozialwoche begegnen diese z. B. im Kinderdorf Pesta-

lozzi jungen Menschen verschiedener Herkunft und thematisieren eigenes Verhalten und Vorstellungen. Die Ethikwoche, welche einen zweitägigen Sozialaustausch beinhaltet, ermöglicht die Auseinandersetzung mit Vorurteilen und Vorbehalten. Die beiden Projektmorgen zum Thema Sexualität sollen zum Verständnis der eigenen Identität und zu einer Reflexion über eigene Werte und Haltungen beitragen. Ein Theaterprojekt thematisiert die Vielfalt zusätzlich. In der schriftlichen Befragung schätzen die Jugendlichen das Item zur Akzeptanz kritisch ein, die Eltern mehrheitlich positiv, jedoch ebenfalls unter dem kantonalen Durchschnitt (Liniendiagramm). Vereinzelt gibt es auch mündliche Hinweise, dass Jugendliche mit anderer Lebensrealität trotz der vielfältigen, toleranzfördernden Angebote auf wenig Akzeptanz stossen.

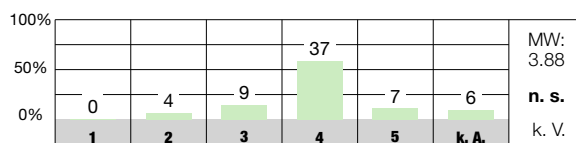
Die Schülerinnen und Schüler können bei Entscheiden partizipativ mitwirken und in einem hohen Mass Mitverantwortung übernehmen. Es wurden z. B. im Rahmen des Parlaments die Kleider- und die Hausregeln «Die ernstzunehmenden Vier» erarbeitet. Das Mentoring ermöglicht es den Jugendlichen des dritten Jahrgangs, Verantwortung für die neuen Kameradinnen und Kameraden bei der Einführung in die Sekundarschule zu übernehmen. Die ehemaligen Mentoren und Mentorinnen sind dafür zuständig, die neuen zu schulen. Zudem leiten ältere Schülerinnen und Schüler die wöchentlich stattfindenden Lerngruppentreffen. Im Rahmen des Wahlfachs «Schüler:innen-OK» können sie Eventorganisationsaufgaben für verschiedene Feste übernehmen.



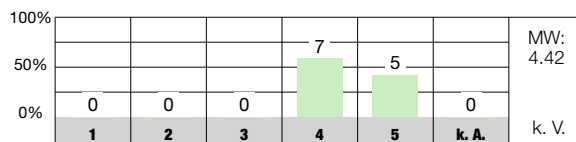
Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe). [ELT S SGE06]



Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [ELT S SGE13]



An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt. [LP S SGE13]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Unterrichtsgestaltung



Der Umgang in den Klassen ist respektvoll. Das positive Klassenklima fördert die gegenseitige Unterstützung. Die Lehrpersonen führen den Unterricht ruhig, strukturiert und zielorientiert, es gelingt ein störungsfreier Ablauf.



- » Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern freundlich und wertschätzend. Auch unter den Jugendlichen herrscht ein respektvoller Umgang, was zu einem entspannten und lernförderlichen Klima beiträgt. Es treten kaum Disziplinprobleme auf, die Klassenführung gelingt gut.
- » Die Lernziele bilden die Grundlage des Unterrichts. Der Unterricht ist klar strukturiert, Inhalte und Aufträge werden präzise vermittelt. Der Anteil an effektiver Lernzeit ist unterschiedlich hoch. Die Relevanz des Unterrichtsinhalts wird den Jugendlichen kaum verdeutlicht.
- » Die Schülerinnen und Schüler erhalten regelmässig Gelegenheit, ihre Kompetenzen durch Übungen zu festigen. Die vertiefte Auseinandersetzung mit Lerninhalten sowie metakognitive Lernformen zeigen sich in unterschiedlichem Ausmass.

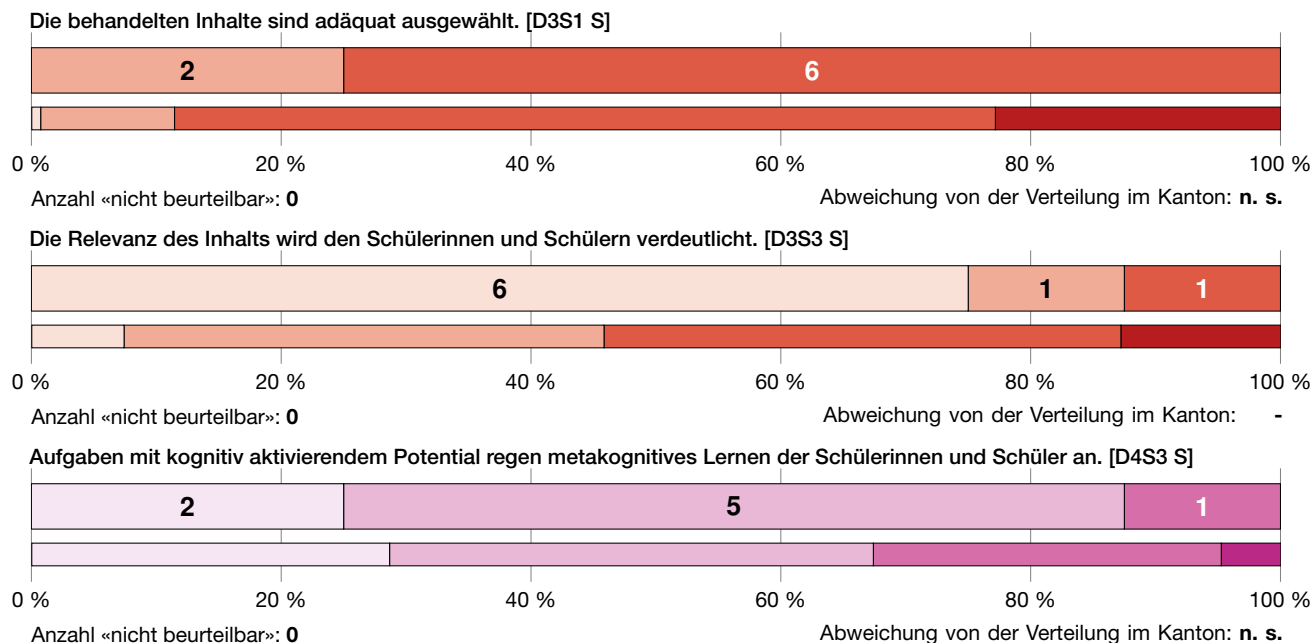
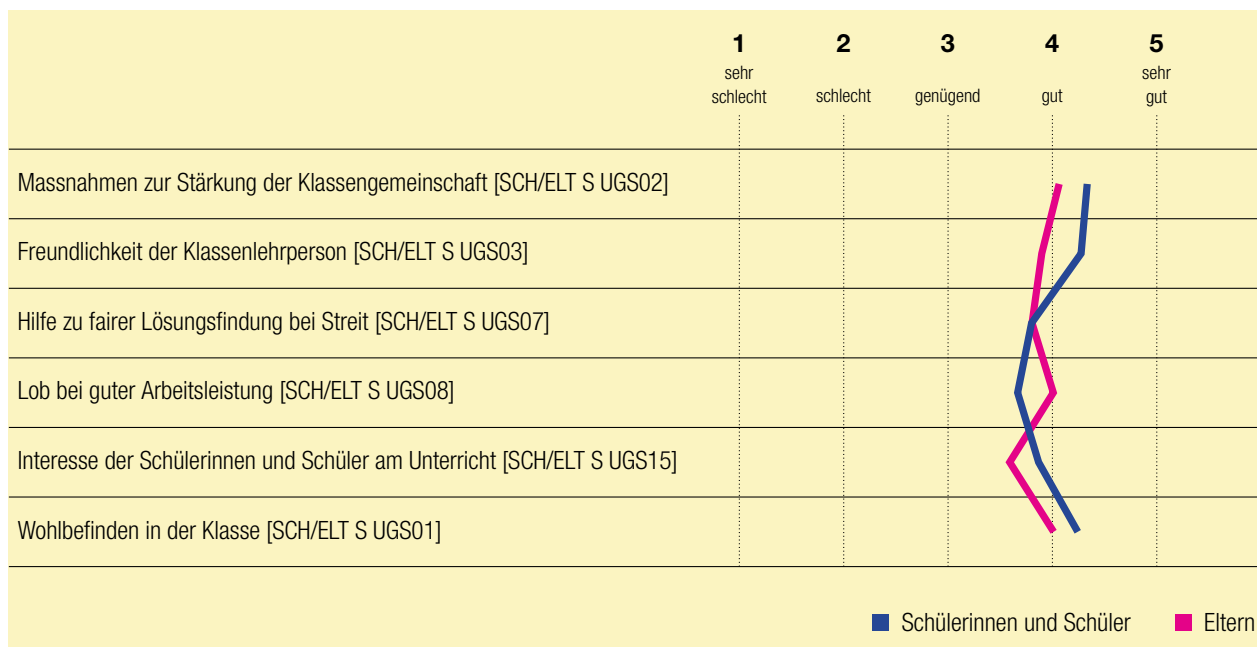


Im Unterricht herrscht ein rücksichtsvoller Umgang. Die Lehrpersonen begegnen den Schülerinnen und Schülern offen und auf Augenhöhe. Die Jugendlichen behandeln einander freundlich und respektvoll. Grobes Verhalten oder Hänseleien wurden in den Klassen nicht beobachtet. Das Klima ist durchgehend entspannt und unterstützt das konzentrierte Lernen (z. B. durch Flüsterkultur im Klassenzimmer). Nennenswerte Störungen treten kaum auf, kleinere Unterbrechungen werden rasch und angemessen geklärt. Eingespielte Abläufe bieten für alle eine verlässliche Struktur. Eine Übersicht an der Wandtafel gibt im IU Orientierung, wo die Schülerinnen und Schüler in ihrem Lernweg stehen. Zudem sind der Tages- und Wochenplan wie auch allfällige Coachings mit der Lehrperson transparent visualisiert. Der Klassenrat findet in allen Klassen regelmässig statt. In diesem Rahmen können die Jugendlichen Anliegen besprechen und entscheiden, welche Geschäfte dem Schülerinnen- und Schülerparlament weitergeleitet werden. Die meisten Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl in ihrer Klasse und zwei Drittel von ihnen empfinden gemäss schriftlicher Befragung die Hilfe der Klassenlehrperson zu fairer Lösungsfindung bei Streit als gut oder sehr gut (Liniendiagramm).

Die Lerninhalte sind sinnvoll ausgewählt und folgen dem Lehrplan (D3S1). Die Lektionen sind auf die anvisierten Lernziele ausgerichtet und geeignet strukturiert, dasselbe gilt für die Unterlagen im IU. Die Lernziele sind für die Schülerinnen

und Schüler transparent, und werden teils von den Lehrpersonen im Unterricht genannt. Die Lehrpersonen erklären die Inhalte verständlich und formulieren Aufträge mit einer klaren und positiven Erwartungshaltung. Übergänge zwischen den Lernphasen gelingen meist flüssig und effizient. Die Nutzung der Lernzeit ist teilweise noch ausbaufähig, die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern kaum vermittelt (D1S2, D3S3).

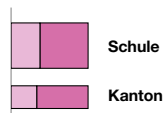
Die Jugendlichen festigen ihre Kompetenzen durch zahlreiche Übungsaufgaben und arbeiten dabei in den besuchten Lektionen vorwiegend einzeln. Einmal wöchentlich findet die etablierte Lerngruppensitzung statt. Mit klar zugeteilten Rollen fördert diese das kooperative Lernen und ermöglicht den älteren Schülerinnen und Schülern, Verantwortung zu übernehmen. In den Klassenzimmern steht unterstützendes Material für das individuelle Üben zur Verfügung (z. B. Kisten mit Holzwürfeln, weiteres Lernmaterial, Planungshilfen u. ä.). In der Mehrheit der beobachteten Lektionen wird die kognitive Aktivität der Jugendlichen nur mässig unterstützt und in fast allen Lektionen wird das metakognitive Lernen der Schülerinnen und Schüler mässig oder wenig angeregt (D4S2, D4S3). In mehreren Sequenzen dominiert das Abarbeiten von geschlossenen Aufgaben (z. B. Lückentexte, Zuordnungsaufgaben, Reproduktionsaufträge, etc.). Die Möglichkeiten für vertieftes, kompetenzorientiertes Lernen bleiben begrenzt.



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Individuelle Förderung



Individualisiertes Lernen ist grossteils verankert. Die Lehrpersonen begleiten die Jugendlichen im Lernprozess aufmerksam. Die besondere Förderung erfolgt bedarfsorientiert und engagiert.



- » Ein zuverlässig differenziertes Lernangebot ist mehrheitlich etabliert. Im IU berücksichtigen die Lehrpersonen die individuellen Lernvoraussetzungen der Jugendlichen mit unterschiedlich anspruchsvollen Lernangeboten gut. Ausserhalb dieses Unterrichtsgefässes ist eine Differenzierung im Unterricht nicht überall gleichermassen ausgeprägt.
- » Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler darin, ihre Lernzeit weitgehend selbständig zu organisieren und Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Durch die Elemente der Mosaikschule begleiten die Lehr- und Fachpersonen die Jugendlichen im Lernprozess oftmals gemeinsam.
- » Das klar strukturierte, neue Konzept Sonderpädagogik ist für die Lehr- und Fachpersonen handlungsleitend. Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen erfolgt sorgfältig entlang eines Planungszyklus, sie ist bedacht auf die Ziele des Regelunterrichts abgestimmt.



Mit verschiedenen Diagnoseinstrumenten erfassen die Lehr- und Fachpersonen systematisch den individuellen Lernstand aller Jugendlichen des ersten Jahrgangs. Die Schülerinnen und Schüler arbeiten im IU äusserst selbständig: Sie planen ihren Wochenablauf im Lernbuch für die verschiedenen Fächer, korrigieren das Gelöste weitgehend eigenverantwortlich und absolvieren Lernzielkontrollen individuell. Die klar strukturierten Jahrespläne in Mathematik und Deutsch schaffen eine hohe Durchlässigkeit und ermöglichen den Jugendlichen, flexibel und ihrem Lernstand entsprechend voranzuschreiten. Sie erhalten in verschiedenen Gefässen Gelegenheit, ihr eigenes Lernen zu reflektieren sowie fachliches oder überfachliches Feedback zu erhalten (z. B. Mentoring-System, Lerngruppen, Coaching). Über eine elektronische Plattform, die auch für die Eltern einsehbar ist, verwalten die Schülerinnen und Schüler ihre Termine und Lernschritte. Im ersten Jahrgang haben die Jugendlichen das Schulfach Glück im Stundenplan, in dem sie sich mit Selbstwahrnehmung, Wohlbefinden und ihrer persönlichen Entwicklung auseinandersetzen.

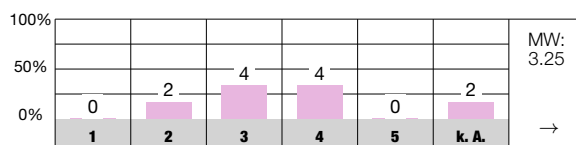
Die Lehr- und Fachpersonen begleiten die Lernprozesse der Jugendlichen aufmerksam und differenziert. Im Rahmen des IU unterstützen sie einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt, etwa beim Klären von Verständnisproblemen oder beim Vertiefen von individuellen Lernschritten. Ergänzend dazu fördern die regelmässigen Coachinggespräche sowie die Supportstunden eine enge Begleitung. Lernstrategien werden in der 1. Sek ausführlich bespro-

chen, alle Jugendlichen verfügen über die Lernstrategiehilfe «Clever lernen». Durch das Zusammenspiel von Lerncoach, Klassenlehr- und Fachperson erfolgt die Förderung abgestimmt. Die Unterstützung von Schülerinnen und Schülern wird von den meisten Jugendlichen und von allen Lehrpersonen als gut bis sehr gut eingeschätzt. Der Wert der Jugendlichen liegt dabei deutlich über dem kantonalen Durchschnitt der Sekundarschulen, wobei die Einschätzung der Eltern beträchtlich negativer ausfällt, und unter dem Durchschnitt liegt (Liniendiagramm).

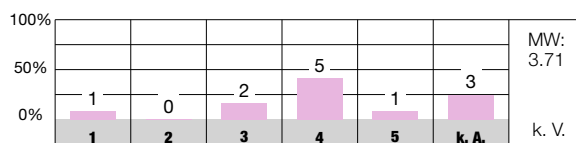
Die Schule zeigt ein ausgeprägtes Bewusstsein für die besondere pädagogische Förderung und setzt diese mit hohem Engagement der Fachpersonen um. Die Förderung der Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen orientiert sich an dem neu erarbeiteten und handlungsleitenden Konzept Sonderpädagogik. Gemeinsam mit dem klar strukturierten Förderplanungszyklus bestehen gute Grundlagen für die Umsetzung der Fördermassnahmen. Die Abstimmung auf den Regelunterricht gelingt gut, die Jugendlichen sind aktiv in den Lernprozess eingebunden. Die Einschätzungen der Lehrpersonen zur Umsetzung der individuellen Förderung zeigen in der schriftlichen Befragung eine gewisse Streuung, dennoch sind die meisten Lehrpersonen der Ansicht, es gelingt ihnen gut, Jugendliche mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen in die Klassengemeinschaft zu integrieren (LP S INF14). Im Gegensatz dazu äussern sich die Eltern kritisch zur Art, wie ihr Kind individuell gefördert wird (ELT S INF90).



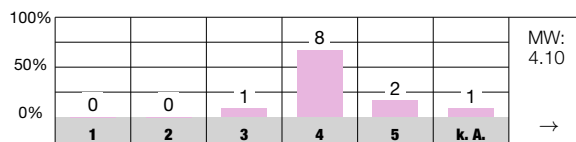
Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt. [LP S INF10]



Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt. [LP S INF11]



Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren. [LP S INF14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Beurteilungspraxis



Das Schulteam setzt sich regelmässig mit der Beurteilung auseinander und hat Vereinbarungen dazu festgehalten. Formative Elemente werden kontinuierlich eingesetzt. Die Vergleichbarkeit der Beurteilungspraxis ist hoch.



- » Die Schule verfügt über eine klar geregelte und gemeinsam getragene Beurteilungspraxis. Durch einheitliche Kriterien, gemeinsame Prüfungen und verbindliche Verfahren ist eine hohe Vergleichbarkeit und Transparenz sichergestellt.
- » Die Lehrpersonen nutzen vielfältige Beurteilungsformen. Selbsteinschätzungen sowie andere formative Elemente sind fester Bestandteil des Unterrichts, die Besprechungen und Rückmeldungen dazu fallen jedoch unterschiedlich aus.
- » Bei der Prüfungsvorbereitung können sich die Jugendlichen an den klar definierten Kriterien und Lernzielen orientieren. Die Leistungsbelege werden unterschiedlich gesammelt und den Eltern punktuell zur Information zugestellt. Die Beurteilung ist insgesamt gut nachvollziehbar.



Das Schulteam verfügt über ein klar strukturiertes Beurteilungskonzept sowie verbindliche Absprachen, die eine einheitliche Beurteilungspraxis sicherstellen. In den Fächern Mathematik und Deutsch kommen einheitliche Prüfungen zum Einsatz, während in anderen Fächern gleiche Lehrpersonen oder gemeinsam verantwortete Fachbereiche für Kohärenz sorgen. Zudem werden einheitliche Kriterienraster verwendet, die eine vergleichbare Bewertung der Leistungen unterstützen und die Nachvollziehbarkeit für alle Beteiligten erhöhen. Das Item zur Überprüfung einer gemeinsamen Beurteilungspraxis bewerten der grosse Teil der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung mit gut oder sehr gut erfüllt (LP BEP01). Die Einschätzung zu den regelmässigen Absprachen fällt jedoch gestreuter und kritischer aus (LP S BEP04).

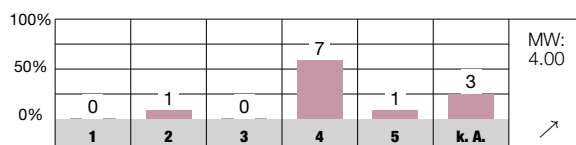
Die Lehrpersonen setzen vielfältige Beurteilungsanlässe ein, darunter beispielsweise Podcasts, Plakate oder Präsentationen. Es finden regelmässig formative Beurteilungsanlässe statt. So haben die Jugendlichen vor den Prüfungen in Deutsch oder Mathematik die Möglichkeit, mit einem «ready for test» ihre Kenntnisse zu überprüfen. Sie wählen den Zeitpunkt dafür selbst aus, dies gilt zu einem grossen Teil auch für die Prüfungstermine. Dennoch bewertet nur die Minderheit der Jugendlichen den Einsatz formativer Beurteilungs-

instrumente in der schriftlichen Befragung mit gut oder sehr gut, was der Einschätzung der Lehrpersonen widerspricht (Liniendiagramm). Durch die Coachinggespräche und die in den Lerngruppen vorgenommenen Reflexionsaufträge ist ein förderorientiertes Vorgehen etabliert. Selbsteinschätzungen sind fester Bestandteil der Beurteilungspraxis, werden jedoch nicht immer einheitlich im Gespräch reflektiert. Teilweise empfinden die Jugendlichen diese als unnötig oder freiwillig. In lediglich knapp einem Drittel der besuchten Lektionen geben die Lehrpersonen den Jugendlichen differenzierte, förderorientierte Rückmeldungen (D6S3).

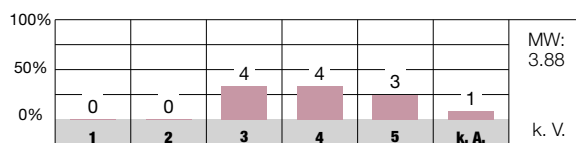
Die Beurteilung stützt sich grossmehrheitlich auf klar definierte Kriterienraster, z. B. bei Präsentationen oder Projekten wie auch in den individuellen Lerndossiers (Deutsch und Mathematik). Die Lernziele sind mehrheitlich bekannt, die Jugendlichen wissen, wie sie sich auf Prüfungen vorbereiten können. Die Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens wird gut abgesprochen gemeinsam vorgenommen. Noten können die Schülerinnen und Schüler wie auch die Eltern über eine digitale Plattform einsehen. Der grosse Teil der Eltern versteht, wie die Noten ihres Kindes zustande kommen, dies schätzen auch die meisten Jugendlichen als gut oder sehr gut ein (Liniendiagramm).



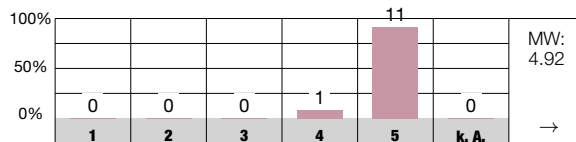
Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden. [LP S BEP01]



Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab. [LP S BEP04]



Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen. [LP S BEP17]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Digitalisierung im Unterricht



Die Schule verfügt im Bereich der digitalen Kompetenzen über konzeptionell sorgfältig ausgearbeitete Grundlagen. In der Praxis sind diese jedoch nur punktuell verankert, insbesondere die Medienprävention findet wenig gezielt statt.



- » Das ICT-Konzept sowie zusätzliche Dokumente regeln technische wie auch pädagogische Aspekte der Mediennutzung. Der pädagogische und technische Support (PICTS und TICTS) sind eingerichtet. Verschiedene Aspekte der Umsetzung sowie Zuständigkeiten bleiben jedoch wenig klar.
- » Die Lehrpersonen setzen für die Präsentation von Lerninhalten vereinzelt digitale Geräte ein. Die Jugendlichen arbeiten ihrerseits regelmässig damit. Eine digitale Plattform ist für die Unterrichtsorganisation eingerichtet, sie wird vor allem für die Einsicht der Aufgaben und Lösungen genutzt.
- » Die Prävention ist durch einen Besuch der Polizei und den MI-Unterricht organisiert, findet jedoch nicht tiefgreifend statt. Bei aktuellen Themen nehmen die Lehrpersonen Risiken im Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien punktuell im Unterricht auf.

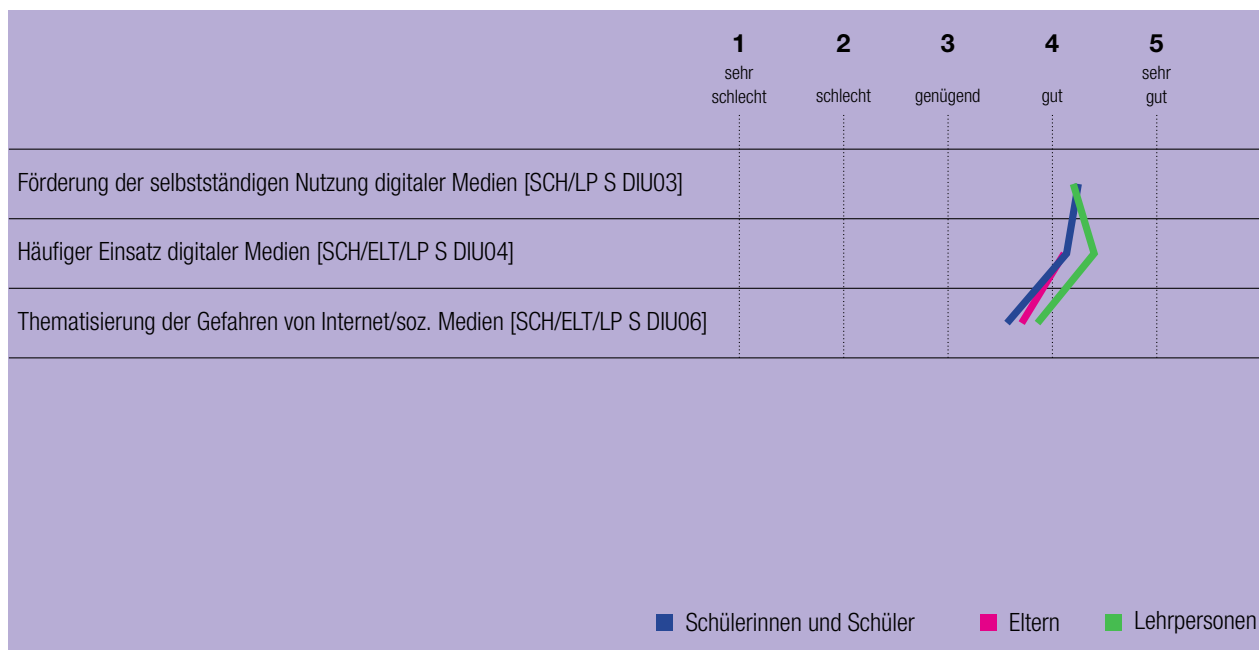


Die Schule verfügt über gute konzeptionelle Grundlagen zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien. Ein Konzept zu den Anwendungskompetenzen befindet sich in Erarbeitung und sowohl pädagogischer (PICTS) als auch technischer (TICTS) Support sind eingerichtet. Zusätzlich besteht eine AG Digitalisierung. In der Umsetzung zeigt sich, dass die Zuständigkeiten zwischen den beteiligten Rollen und Gremien (PICTS, TICTS, AG Digitalisierung) nicht klar definiert sind, obschon ein Pflichtenheft für alle Beteiligten besteht. Für die Reflexion im Schulteam gibt es kein Gefäss, es fehlt an verbindlichen Standards für eine regelmässige Diskussion des Medieneinsatzes. Insgesamt bestehen nur geringe Steuerung und Verbindlichkeiten, die Umsetzung wirkt teilweise wenig koordiniert und weist Entwicklungspotenzial in der nachhaltigen Verankerung auf. Die Einschätzung der Lehrpersonen bezüglich Überprüfung der Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien weist eine deutliche Streuung auf (LP S DIU02). Die Unzufriedenheit mit der Thematik Laptops versus Tablets ist ein präsent Thema und verdrängt zeitweise einen fachlichen Austausch zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien.

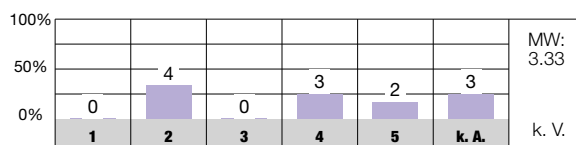
Der lernförderliche Einsatz digitaler Medien findet unterschiedlich etabliert statt. Einheitlich genutzt werden die digitale Plattform für die Ablage der Lösungen, für Hausaufgaben oder weitere Unterlagen. Die Jugendlichen setzen di-

gitale Geräte mehrheitlich regelmässig und selbstverständlich ein, so z. B. für die Erstellung von Video- und Songproduktionen oder Podcasts sowie für die Arbeit mit Lernprogrammen. Die Praxis diesbezüglich ist jedoch lehrpersonenabhängig. Die Jugendlichen lernen gemäss schriftlicher Befragung gut, Geräte im Unterricht selbständig zu nutzen (Liniendiagramm). Im Berufswahlunterricht erstellen sie Bewerbungsschreiben sowie Lebensläufe als Anwendung von Textverarbeitungsprogrammen.

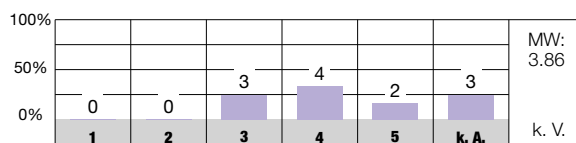
Beim Bezug ihrer persönlichen Tablets unterschreiben die Jugendlichen sowie deren Erziehungsberechtigte eine Nutzungsvereinbarung. Diese regelt die Rahmenbedingungen für den verantwortungsvollen Umgang damit. Zur Förderung eines reflektierten Umgangs mit digitalen Medien nutzt die Schule den jährlichen Input der Polizei im ersten Jahrgang. Im MI-Unterricht und bei Bedarf, z. B. bei Vorfällen, werden Themen der digitalen Risiken punktuell aufgegriffen. Eine systematische Medienprävention über alle drei Jahrgänge hinweg ist nicht eingerichtet. Gemäss schriftlicher Befragung beurteilen lediglich die Hälfte der Jugendlichen und Eltern die Thematisierung von Risiken im Umgang mit digitalen Medien als gut oder sehr gut, die Werte liegen deutlich unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (Liniendiagramm).



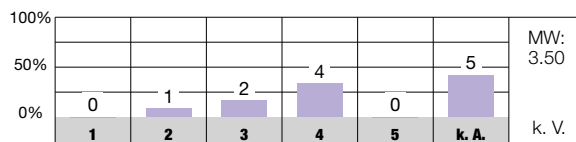
Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind. [LP S DIU02]



Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien. [LP S DIU07]



Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv. [LP S DIU08]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit im Schulteam



Das Team arbeitet engagiert und fokussiert zusammen. Es gestaltet den kindbezogenen Austausch zielgerichtet. Geeignete Sitzungsgefässe für die regelmässige Kooperation sind eingerichtet.



- » Die Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team ist gross. Das Modell der Mosaikschule mit alters- und niveaudurchmischten Klassen setzt eine intensive Kooperation im Bereich der Unterrichtsentwicklung voraus. Alle vier Parallelklassen profitieren durch die systematische Zusammenarbeit von einem vergleichbaren Angebot.
- » Die kindbezogene Zusammenarbeit erfolgt über eine passende Vernetzung der beteiligten Lehr- und Fachpersonen. Das Coachingsystem trägt zusätzlich dazu bei, dass die Fachpersonen ihre Coachees auf den Schulstoff der Regelklasse abgestimmt unterstützen können. Eine elektronische Plattform ermöglicht die Dokumentation der Lernfortschritte.
- » Die Kooperationsgefässe sind zweckmässig eingerichtet. Neben den Schulkonferenzen (SK) bieten vor allem die Fachgruppen einen geeigneten Rahmen für die gemeinsame Unterrichtsentwicklung. In den Arbeitsgruppen verfolgen die Mitglieder Themen der Schulentwicklung.
- » Die Reflexion der Zusammenarbeit findet nur situationsbedingt punktuell statt.



Das Team zeigt eine grosse Bereitschaft für die Zusammenarbeit (LP S ZIS02). Das Modell der Mosaikschule setzt es in vier alters- und niveaudurchmischten Stammklassen sowie in Leistungs- und Jahrgangsgruppen um; die enge Kooperation ist dabei im Bereich der Unterrichtsentwicklung zentral. In allen vier Klassen stimmen die Klassenlehrpersonen die Lernziele des IU der Stammklassen miteinander ab. In Fächern ausserhalb des IU, welche von zwei oder mehr Lehrpersonen unterrichtet werden, sind die Lerninhalte ebenfalls grösstenteils gemeinsam erarbeitet und verantwortet, z. B. im didaktisch neu konzipierten Fach RZG. Der Entwicklungsprozess der Arbeitsgruppe RZG ist in der Entwicklungsreflexion der Schule beschrieben; es zeigt sich exemplarisch ein zielgerichtetes und engagiertes Vorgehen. Alle Jugendlichen profitieren durch die engagierte Zusammenarbeit von einem vergleichbaren Angebot. Die meisten schriftlich befragten Lehrpersonen schätzen das Item zur gemeinsamen Unterrichtsentwicklung als gut oder sehr gut erfüllt ein (LP S ZIS03).

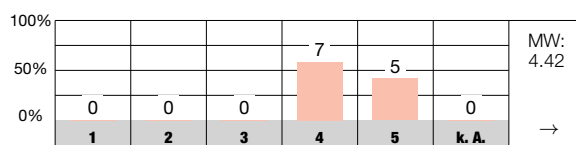
Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die kindbezogene Zusammenarbeit zuverlässig. Es stehen ihnen dafür die Fachteamsitzungen für die pädagogische Beratung und Fallbesprechung, welche ein- bis zweimal im Quintal stattfinden, sowie die regelmässigen Schulkonferenzen (teils mit Schwerpunkt Sonderpädagogik) zur Verfügung. Der situative Austausch zwischen den Lehr- und Fachpersonen fin-

det vor oder nach dem Unterricht, bzw. je nach Bedarf im individuell eingerichteten Zeitfenster statt. Das Coachingsystem trägt zusätzlich dazu bei, dass die Fachpersonen ihre Coachees auf den Regelklassenunterricht abgestimmt unterstützen können. Die kurzen Wege an der kleinen Sekundarschule begünstigen die kindbezogene Kooperation ebenfalls. Eine elektronische Plattform ermöglicht die Dokumentation der Lernfortschritte. Die befragten Lehr- und Fachpersonen sind in einem hohen Mass mit der interdisziplinären Zusammenarbeit zufrieden (LP S ZIS07).

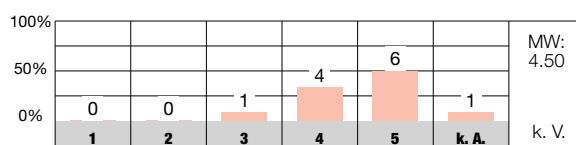
Die verschiedenen Kooperationsgefässe sind sinnvoll eingerichtet und alternierend über das Jahr verteilt. Das Team befasst sich an den Schulkonferenzen mit organisatorischen Punkten sowie Entwicklungsfragen. Für die laufende gemeinsame Unterrichtsentwicklung bestehen Fachgruppen. Die Vorhaben der Schulentwicklung und grössere Visionen im Bereich der Unterrichtsentwicklung (z. B. Neugestaltung RZG) werden in den dafür vorgesehenen Arbeitsgruppen bearbeitet. Eine Steuergruppe im herkömmlichen Sinn existiert an der kleinen Schule nicht, eine bewusste Steuerung der Zusammenarbeit, welche über die Strukturierung der Gefässe hinausgeht, ist wenig erkennbar (LP S ZIS13). Das Team reflektiert die Zusammenarbeit nur situativ bei Bedarf, insbesondere wenn es zu Missverständnissen kommt. Eine systematische Reflexion der Zusammenarbeit ist nicht eingerichtet (LP S ZIS15).



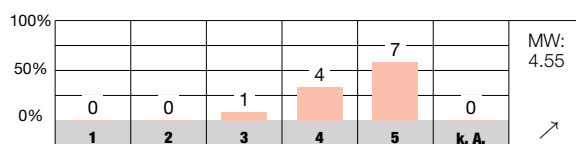
In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.
[LP S ZIS02]



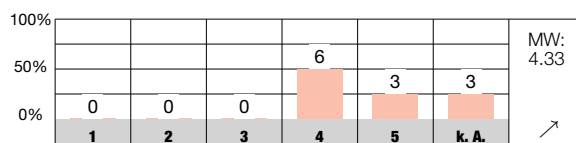
Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen. [LP S ZIS03]



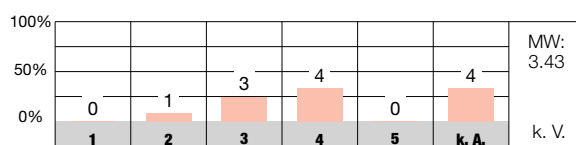
An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch. [LP S ZIS07]



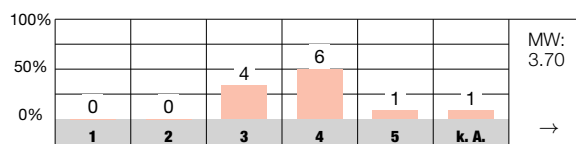
Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt. [LP S ZIS11]



Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert. [LP S ZIS13]



Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig. [LP S ZIS15]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Schulführung



Die Personalführung erfolgt unterstützend. Der Schulalltag ist passend organisiert und die Leitungsebene niederschwellig erreichbar. Die pädagogische Steuerung sowie Aspekte der Leitungsfunktion nach aussen sind optimierbar.



- » Die Schule wird im personellen Bereich zielgerichtet und wohlwollend geführt. Mitarbeitendengespräche sind strukturiert eingerichtet. Individuelle Fähigkeiten und Interessen werden gewinnbringend genutzt. Die Abläufe bei der Einführung von neuen Lehr- und Fachpersonen sind genau beschrieben.
- » Eine sachdienliche Organisation ermöglicht einen geregelten Schulalltag. Verschiedene Dokumente klären Abläufe und Zuständigkeiten.
- » Pädagogische Schwerpunkte setzt die Schulführung gemeinsam mit den Lehr- und Fachpersonen. Diese bearbeitet das Team kooperativ, es zeigt eine hohe Motivation für die gemeinsame Unterrichtsentwicklung. Eine gezielte Steuerung mit Inputs und Aufträgen ist nur ansatzweise gegeben.
- » Die Schulführung ist gut erreichbar und präsent. Sie pflegt eine partizipative Führungshaltung, welche von den Mitarbeitenden geschätzt wird. Die interne Kommunikation erfolgt rechtzeitig und klar. Die Leitungsfunktion nach aussen sowie die Kommunikation mit den Eltern werden noch nicht genügend akzentuiert und proaktiv wahrgenommen.



Eine wohlwollende und strukturierte Personalführung ist ein zentrales Anliegen der Führungsebene. Unterstützung, ein Austausch auf Augenhöhe und strukturierte Mitarbeitendengespräche (MAG) sorgen für Stabilität im Team. Feedbacks auf Unterrichtsbesuche sind konstruktiv und wohlwollend, enthalten aber auch kritische Punkte, welche den Lehrpersonen als Entwicklungsimpulse dienen. Besondere Fähigkeiten und Interessen werden im Schulalltag gezielt genutzt, das entsprechende Item der schriftlichen Lehrpersonenbefragung zeigt eine hohe Zufriedenheit (LP S SFÜ02). Die Abläufe bei der Einführung von neuen Mitarbeitenden sind geklärt und detailliert verschriftlicht.

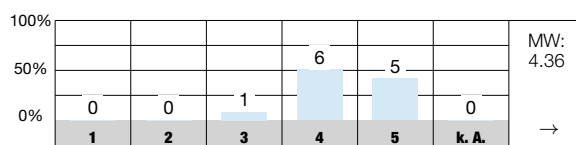
Der Schulbetrieb ist zuverlässig organisiert. Verschiedene Dokumente wie das Organisationsstatut, das Handbuch der Schulführung, Führungsgrundsätze sowie ein Organigramm regeln die Abläufe und Verantwortlichkeiten der Schulbeteiligten klar. Das Handbuch der Schulführung zeigt konkret auf, wer welche Aufgaben zu welchem Zeitpunkt erledigt. Eine Aufstellung mit Abmachungen zum Ablauf des Schulalltags beschreibt z. B. den Umgang mit Absenzen oder das Vorgehen in den Pausen. Diese Grundlagen sind jedoch im Team wenig präsent, die schriftliche Befragung zeigt eine tiefe Zustimmung zur Aussage betreffend Regelung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten (LP S SFÜ09).

Eine klare pädagogische Ausrichtung ist gut erkennbar. Die Schule wird seit 2009 als Mosaikschule geführt und unterrichtet die Jugendlichen in altersdurchmischten Klassen. Viele Elemente (z. B. Coachinggespräche, IU, Lerngruppentreffen), sowie die Lernziele werden in allen Klassen vergleichbar umgesetzt. Das Team anerkennt die Unterrichts- und Schulentwicklungsthemen als wichtig und stösst Entwicklungen gemeinsam mit der Schulführung an. Dieser partizipative Ansatz sorgt für eine grosse Identifikation der Lehr- und Fachpersonen mit dem Profil und den Vorhaben der Schule. Gleichzeitig führt er aber durch teilweise fehlende Inputs und Aufträge und durch eine nicht immer für alle verbindliche Umsetzung von pädagogischen Errungenschaften sporadisch zu Unsicherheiten (LP S SFÜ06).

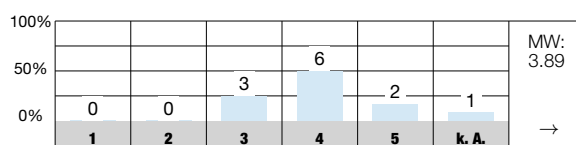
Die Mitarbeitenden schätzen die Präsenz und das offene Ohr der Schulführung für Anliegen und Fragen. Wichtige Informationen erhalten die Lehr- und Fachpersonen rechtzeitig, meist in den Sitzungsgefässen oder bei Bedarf per Mail (LP S SFÜ12). Eine interne Wochenmail existiert nicht. Die Rolle der Schulleitung wird nach aussen erst in Ansätzen deutlich. Die Kommunikation nach aussen, insbesondere mit den Eltern, ist nicht immer genug proaktiv. Die meisten Mitarbeitenden sind mit der Führung der Schule zufrieden, die Eltern bewerten das gleiche Item der schriftlichen Befragung kritischer und unter dem kantonalen Durchschnitt (LP/ELT S SFÜ90).



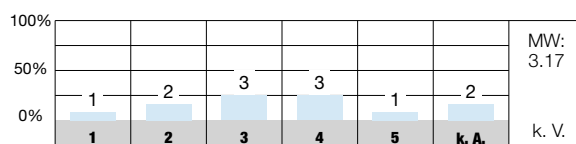
An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt. [LP S SFÜ02]



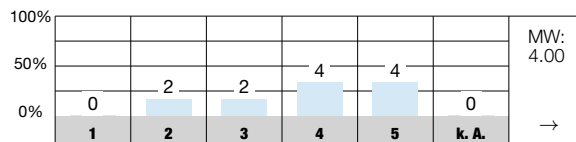
Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich. [LP S SFÜ05]



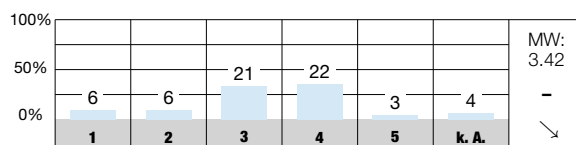
Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen. [LP S SFÜ06]



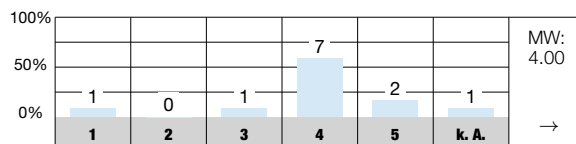
Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen. [LP S SFÜ12]



Mit der Führung dieser Schule bin ich... [ELT S SFÜ90]



Mit der Führung unserer Schule bin ich... [LP S SFÜ90]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Schul- und Unterrichtsentwicklung



Im Schulprogramm sind verschiedene Entwicklungsschwerpunkte festgehalten. Vorhaben werden motiviert und meist strukturiert vorangetrieben. Überprüfung und Verankerung erfolgen punktuell, jedoch nicht systematisch.



- » Das Schulprogramm 2020 – 2026 beschreibt wichtige Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung sowie die vorgesehenen Zeiträume für die Bearbeitung. Das Team ist in seine Erarbeitung miteinbezogen.
- » Das Engagement für die Arbeit an Erneuerungen oder Überarbeitungen ist im Team vorhanden. Für wichtige Entwicklungsthemen stehen geeignete Instrumente zur Verfügung; die Dokumentation der Entwicklungsschritte ist je nach Arbeitsgruppe unterschiedlich genau. Weiterbildungen zu relevanten Themen finden regelmässig statt.
- » Eine sporadische Überprüfung von Entwicklungen im Sinne einer Rückschau findet statt und gelegentlich holt das Team bei den Jugendlichen Feedback ein. Eine systematische Evaluation des Erreichten anhand von Indikatoren ist erst in Ansätzen etabliert.
- » Wichtige Eckpunkte der Schul- und Unterrichtsentwicklung sind in verschiedenen Konzepten und Vereinbarungen festgehalten. Das Präsenhalten von Verbindlichkeiten gelingt nicht in allen Bereichen gleich gut und es besteht vereinzelt die Möglichkeit für Lehrpersonen, sich aus der gemeinsam angestrebten Verantwortung zu ziehen.



Folgende Entwicklungsthemen sind im Schulprogramm 2020 – 2026 festgehalten: ICT, Sonderpädagogik, Partizipation, Neue Autorität, Identität als Mosaikschule, Anwendung Lernstrategien, Prävention, Stundenplanung und Raumgestaltung. Das Team wird zuverlässig in die Erarbeitung miteinbezogen. Die Relevanz der Themen ist für die Lehrpersonen unterschiedlich hoch, verschiedene Items der schriftlichen Befragung erfahren eine eher tiefe Zustimmung, beispielsweise zur Bedeutsamkeit der Entwicklungsziele (z. B. LP S SUE01).

Das Schulprogramm ist nur teilweise ein handlungsleitendes Instrument für die Schul- und Unterrichtsentwicklung (LP S SUE03). Die Umsetzung der Themen ist je nach Zusammensetzung der Subgruppen unterschiedlich strukturiert. Für einzelne Vorhaben bestehen Arbeitsgruppen mit Projektplänen, teils erfolgt die Bearbeitung ohne konkrete Zielformulierungen oder Indikatoren. Für die in der Entwicklungsreflexion beschriebenen Vorhaben «Neues Sonderpädagogisches Konzept erarbeiten» und «Neugestaltung des Faches RZG» sind unterschiedlich genaue Dokumentationen des Arbeitsprozesses vorhanden. Die Errungenschaften sind jedoch gewinnbringend und gut sichtbar im Schulalltag implementiert.

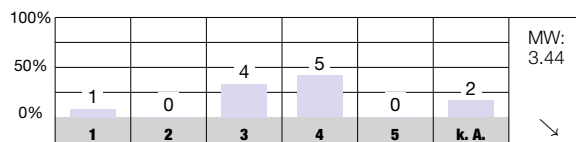
Nach Anlässen, Projekttagen (z. B. RKE-Tag) oder gewissen Unterrichtsblöcken (z. B. Einführungswoche ICT) holt

die Schule gelegentlich ein Feedback bei den Jugendlichen ein oder macht eine Rückschau auf Gelungenes und Optimierbares. Kürzlich fand eine vertiefte Evaluation des auslaufenden Schulprogramms statt. Kollegiale Hospitationen führt das Team durch, diese finden entlang eines von der Schulleitung vorgängig kommunizierten Ablaufs statt und werden protokolliert. Feedbacks von unterschiedlichen Anspruchsgruppen (Schülerinnen und Schüler, Eltern, Mitarbeitende, Schulpflege etc.) werden nicht koordiniert eingeholt. Insgesamt ist ersichtlich, dass das Team im Bereich der Überprüfung Schritte unternimmt, eine systematische Evaluation aller Vorhaben sowie das Einholen aller Meinungen sind noch nicht eingerichtet. Die schriftliche Lehrpersonenbefragung zeigt durchwegs eine tiefe Zustimmung im Bereich der Zielüberprüfung (z. B. LP S SUE08).

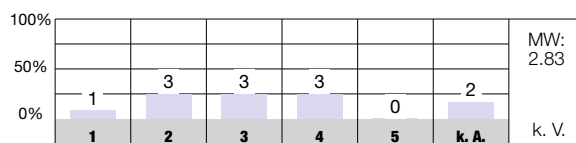
Die Schule verfügt über zahlreiche Konzepte und Vereinbarungen, welche Vorgesehenes und Erreichtes festhalten. Auch mündlich abgemachte Vorgehensweisen betrachten die Lehr- und Fachpersonen mehrheitlich als verbindlich. Aktuelle Absprachen zum Unterricht in den Stammklassen im IU beispielsweise berücksichtigen die Klassenlehrpersonen sehr zuverlässig. Andere Errungenschaften treten teils in den Hintergrund oder werden nicht von allen Mitarbeitenden gleich konsequent umgesetzt.



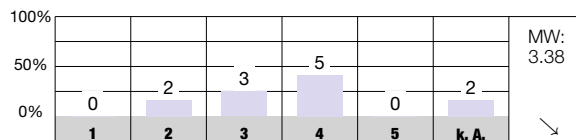
Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll. [LP S SUE01]



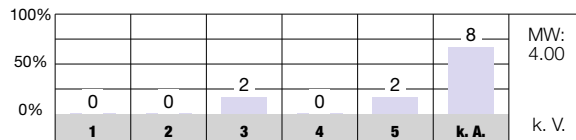
Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument. [LP S SUE03]



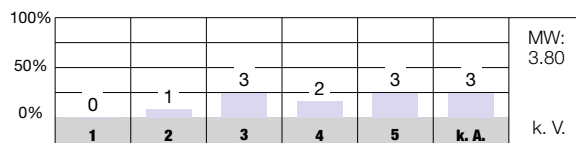
Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen). [LP S SUE05]



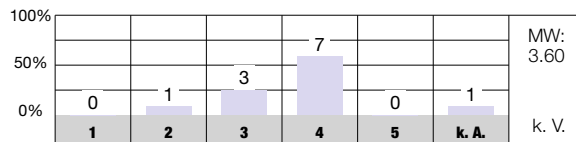
Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind. [LP S SUE07]



Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend. [LP S SUE13]



An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden. [LP S SUE14]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule



Zusammenarbeit mit den Eltern



Die Schule informiert die Eltern zweckmässig, Mitwirkungsmöglichkeiten sind vorhanden. Die kindbezogene Zusammenarbeit verläuft pragmatisch. Der Einbezug von Anliegen und eine vorausschauende Kommunikation sind ausbaubar.



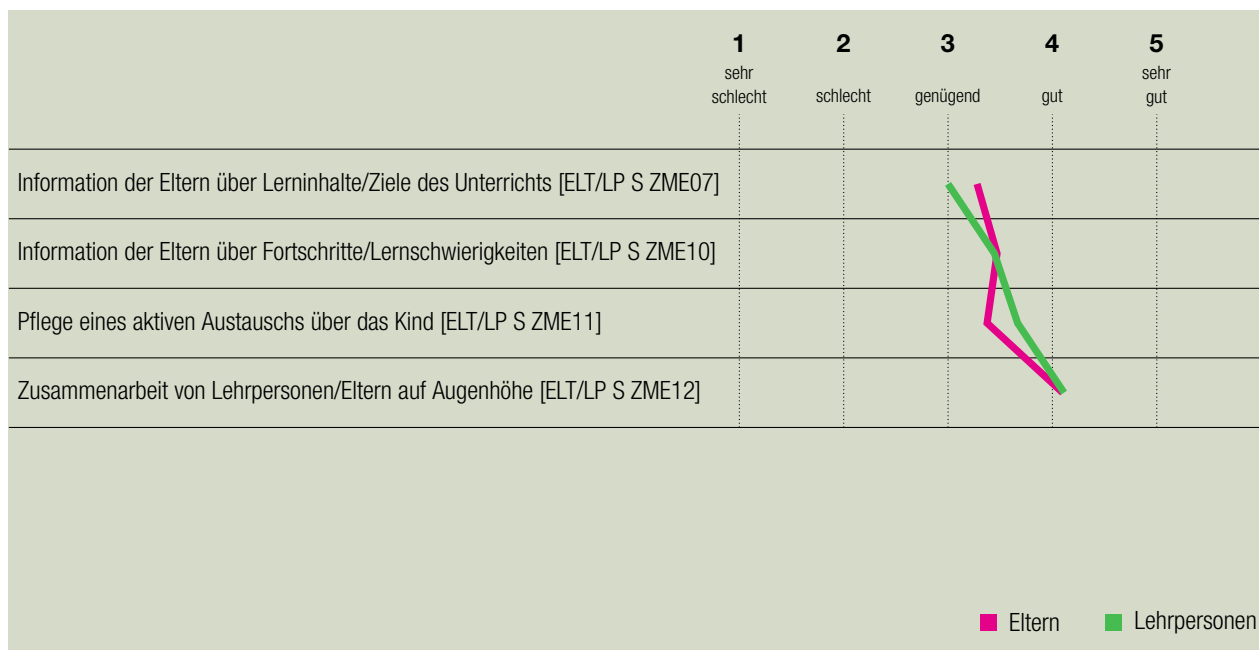
- » Die Zusammenarbeit mit den Eltern ist verbindlich eingerichtet. Informationsschreiben und eine übersichtliche Website setzen die Eltern über Gesamtschulisches in Kenntnis. Das Gremium für die Elternmitwirkung ist konzeptionell geregelt. Elternanlässe finden für alle Klassen koordiniert statt. Die Kontaktmöglichkeiten sind transparent. Einige Eltern wünschen sich eine proaktivere Information sowie einen besseren Einbezug ihrer Anliegen.
- » Die Lehrpersonen kommunizieren Klassenspezifisches und Organisatorisches zuverlässig schriftlich. Eine für die Eltern zugängliche elektronische Plattform informiert über den Lernstand und das Verhalten. Niederschwellige Kontaktmöglichkeiten sind eingerichtet, der Einbezug bei Aktivitäten auf Klassenebene gelingt zufriedenstellend.
- » Der Dialog mit den Eltern über das Lernen der Jugendlichen ist im Rahmen von zwei Elterngesprächen während der Sekundarschulzeit möglich. Bei Bedarf richten die Lehrpersonen weitere Gefässe für den Austausch ein.



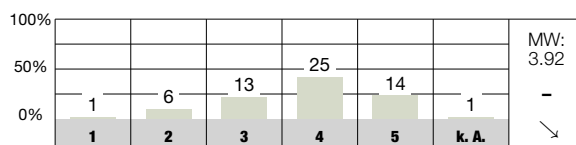
Mehrere Informationsbriefe im Jahresverlauf orientieren die Eltern über gesamtschulische Belange. Die Website der Schule gibt einen guten Überblick über das Angebot der Mosaikschule und zeigt die verschiedenen Kanäle für den Kontakt mit der Schule auf. Zusätzliche aktuelle Nachrichten erhalten die Eltern z. B. bei Vorfällen. Während der Besuchswoche im Herbst, an der Vernissage nach der Kreativwoche und bei der Präsentation der Projektarbeiten können sie einen Einblick in den Schulalltag gewinnen. Die Elternabende finden sorgfältig koordiniert statt und bestehen aus je einem Teil für Informationen zu Jahrgangsspezifischem sowie einem Block zu wichtigen Hinweisen zum Unterricht in den Stammklassen. Der Elternrat ist konzeptionell geregelt und steht regelmässig im Austausch mit der Schulführung. Bei Anlässen haben die Eltern teils die Möglichkeit das Schulteam zu unterstützen. Vereinzelt wünschen sich die Eltern eine proaktivere Information sowie einen besseren Einbezug ihrer Anliegen. Sie bewerten die entsprechenden Items der schriftlichen Befragung mit einer kantonal unterdurchschnittlichen Zustimmung (ELT S ZME01, 04). Ein runder Tisch mit den Eltern zum Einholen von Meinungen, Kritik und Anliegen hat stattgefunden.

In Briefen informieren die Lehrpersonen die Eltern über Anstehendes in den Klassen (z. B. Ausflüge oder Projekte). Lernziele und Informationen zum Lernweg und Verhalten der Schülerinnen und Schüler sind auf einer elektronischen Plattform und im Lernbuch einsehbar. Die Lehrpersonen bieten niederschwellige Kontaktmöglichkeiten für den Austausch mit den Eltern an. Mit dem Einbezug bei Aktivitäten auf Klassenebene sind diese zufrieden, der Mittelwert liegt über dem kantonalen Durchschnitt (ELT S ZME09).

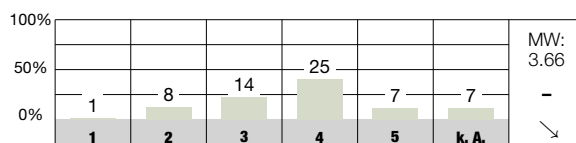
Der Austausch mit den Eltern über das Lernen der Jugendlichen ist im Rahmen der Treffen im Kennenlerngespräch im ersten Jahrgang und im Gespräch zum Stellwerktest im zweiten Jahrgang sichergestellt. Bei Bedarf richten die Lehrpersonen weitere Gefässe für den Dialog über das Lernen ein. Die Zustimmung zur Aussage «Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind» liegt unter dem kantonalen Durchschnitt (Liniendiagramm). Nur knapp die Hälfte der Eltern bewertet die Gesamtzufriedenheit mit der Zusammenarbeit von Schule und Elternschaft als gut oder sehr gut erfüllt, der Mittelwert liegt unter dem kantonalen Durchschnitt; die Lehrpersonen sind diesbezüglich weniger kritisch, sie sind mehrheitlich zufrieden (ELT/LP S ZME90).



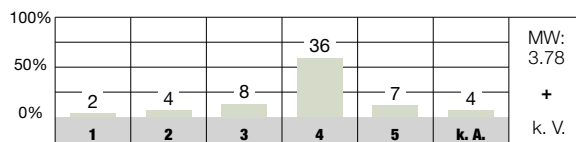
Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.
[ELT S ZME01]



Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.
[ELT S ZME04]



Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen. [ELT S ZME09]



Antwortmöglichkeiten

- 1 = sehr schlecht/sehr unzufrieden
- 2 = schlecht/unzufrieden
- 3 = genügend/teilweise zufrieden
- 4 = gut/zufrieden
- 5 = sehr gut/sehr zufrieden
- k. A. keine Antwort

Zeichenerklärung

- MW Mittelwert des Items an dieser Schule
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule

Anhang

Methoden und Instrumente

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio mit wichtigen Angaben und Dokumenten zur Schule sowie ihrer Entwicklungsreflexion. Diese Dokumentenanalyse dient zur Beschaffung von Informationen, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Anpassung der Evaluationsinstrumente einfließen.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe werden vor dem Evaluationsbesuch mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten der Schul- und Unterrichtsqualität schriftlich befragt. In Tagesschulen nehmen zusätzlich Betreuungspersonen an der Befragung teil. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der Schule ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet, und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen gesucht. In der Regel wird mit Leitungspersonen ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Mitgliedern der Schulbehörde, mit Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, Schülerinnen und Schülern sowie Eltern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis der Schule zu erhalten. Die Evaluatorinnen und Evaluatoren bewerten nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern machen sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können kulturelle Merkmale beschrieben, die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und exemplarische Beispiele benannt werden. Beobachtet werden ferner auch das Geschehen im und rund ums Schulhaus sowie je nach Evaluationsfokus eine Sitzung des Schulteam. In Tagesschulen werden zusätzlich Beobachtungen in der Betreuung durchgeführt.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo unterschiedliche Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen wie auch quantitativen Methoden sowie der Einbezug mehrerer Personengruppen und die Abstimmung im Evaluationsteam führen zu einem breit abgestützten und triangulierten Bild der Schule.

Anhang

Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafrechtlich relevant sind, oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz gewährleistet, d. h. sie wird darüber orientiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Mit dem Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) wurde im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulbehörde sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss diesen Bestimmungen zu gestalten. Da der Evaluationsbericht keine schützenswerten Personendaten enthält, unterliegt er grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip.

Anhang

Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

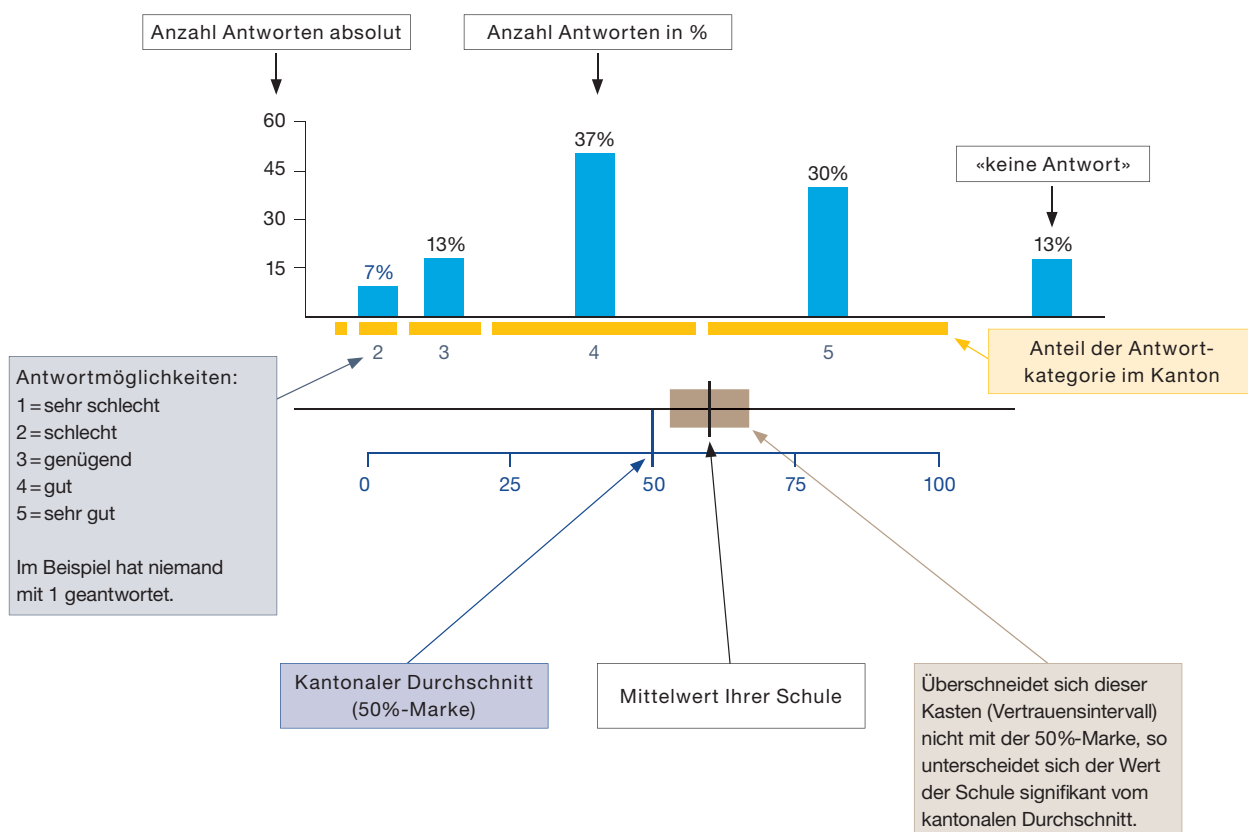
- » Barbara Freigang
- » Sophie Gisler

Kontaktpersonen der Schule

- » Roman Gut (Schulleitung)
- » Josua Spörri (Präsidium Schulpflege)
- » Ursina Castellino (Vizepräsidium Schulpflege)

Anhang

Ergebnisse der schriftlichen Befragung



Erklärungen zu weiteren Angaben in der Auswertung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- + signifikant positive Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- signifikant negative Abweichung vom kantonalen Durchschnitt
- k. V. keine Vergleichsdaten
- keine signifikante Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↗ signifikant positive Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- ↘ signifikant negative Abweichung von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*

* Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung entfällt der Vergleich mit dem Kanton.

Anhang

Abkürzungsverzeichnis zur schriftlichen Befragung

Grösse der Grundgesamtheit

N Anzahl der Personen, die an der Befragung teilgenommen haben

Befragtengruppen

SCH Schülerinnen und Schüler
ELT Eltern
LP Lehrpersonen
BP Betreuungspersonen

Stufen

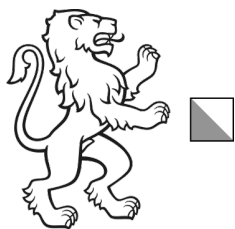
P Kindergartenstufe/Primarstufe
S Sekundarstufe

Qualitätsprofil Regelschulen

SGE Schulgemeinschaft
UGS Unterrichtsgestaltung
INF Individuelle Förderung
BEP Beurteilungspraxis
DIU Digitalisierung im Unterricht
ZIS Zusammenarbeit im Schulteam
SFÜ Schulführung
SUE Schul- und Unterrichtsentwicklung
ZME Zusammenarbeit mit den Eltern

Fokusthemen Regelschulen

ADL Altersdurchmisches Lernen
BWV Berufswahlvorbereitung (nur Sekundarstufe)
DBI Demokratiebildung
FÜK Förderung überfachlicher Kompetenzen
GFP Gesundheitsförderung und Prävention
KSS Kulturelle, soziale und sprachliche Vielfalt
PDA Pflege der Aussenkontakte
SPA Sonderpädagogische Angebote
SFD Sprachförderung Deutsch im Regelunterricht
TAS Tagesschule (inkl. BEA Betreuungsangebot)



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Wila, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 64**

Schulgemeinschaft																							
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S SGE01	Ich fühle mich wohl an unserer Schule.	<table border="1"><caption>Data for SGE01</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>20%</td></tr><tr><td>4</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	3	20%	4	61%	5	19%		0	80%	4.00	n. s.	↘	4.44						
Rating	Percentage																						
3	20%																						
4	61%																						
5	19%																						
SCH S SGE03	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.	<table border="1"><caption>Data for SGE03</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>41%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	5%	3	41%	4	47%	5	6%	6	2%		0	53%	3.56	n. s.	↘	3.94		
Rating	Percentage																						
2	5%																						
3	41%																						
4	47%																						
5	6%																						
6	2%																						
SCH S SGE05	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.	<table border="1"><caption>Data for SGE05</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>14%</td></tr><tr><td>6</td><td>3%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	6%	3	33%	4	42%	5	14%	6	3%		0	56%	3.68	n. s.	↘	4.28
Rating	Percentage																						
1	2%																						
2	6%																						
3	33%																						
4	42%																						
5	14%																						
6	3%																						
SCH S SGE06	Wir unternehmen manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).	<table border="1"><caption>Data for SGE06</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>14%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>34%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	14%	4	48%	5	34%		0	83%	4.14	+	k. V.	4.25				
Rating	Percentage																						
2	3%																						
3	14%																						
4	48%																						
5	34%																						
SCH S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit uns Schülerinnen und Schülern besprochen.	<table border="1"><caption>Data for SGE09</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>5</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	11%	3	38%	4	31%	5	13%		0	44%	3.40	n. s.	k. V.	3.89		
Rating	Percentage																						
1	8%																						
2	11%																						
3	38%																						
4	31%																						
5	13%																						
SCH S SGE10	An unserer Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn man sich nicht an die Regeln hält.	<table border="1"><caption>Data for SGE10</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>5%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>48%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	5%	2	11%	3	28%	4	48%	5	8%		0	56%	3.58	-	k. V.	4.29		
Rating	Percentage																						
1	5%																						
2	11%																						
3	28%																						
4	48%																						
5	8%																						



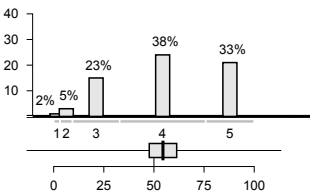
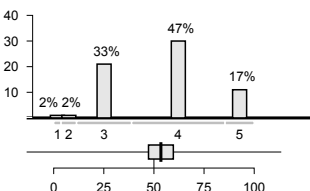
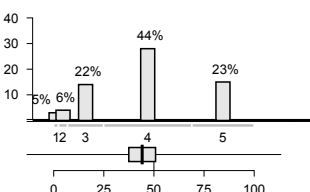
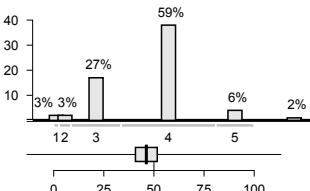
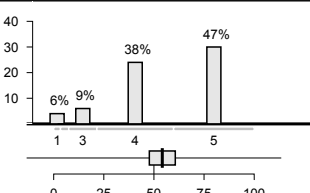
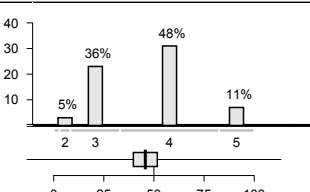
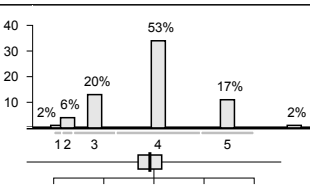
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	56%	3.61	-	↘	4.12
SCH S SGE12	An unserer Schule werden alle Schülerinnen und Schüler so akzeptiert, wie sie sind.			0	38%	3.32	-	k. V.	4.02
SCH S SGE14	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.			0	61%	3.77	-	↘	4.42
SCH S SGE15	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z. B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.			0	59%	3.75	n. s.	↘	4.32

Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS01	Ich fühle mich wohl in meiner Klasse.			0	81%	4.24	n. s.	→	4.53

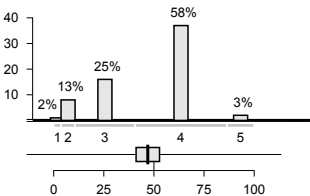


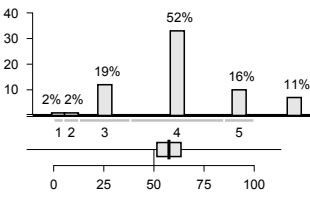
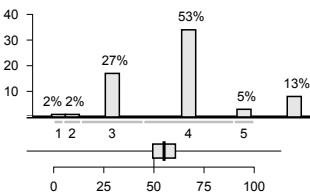
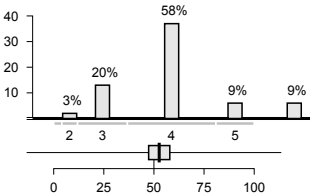
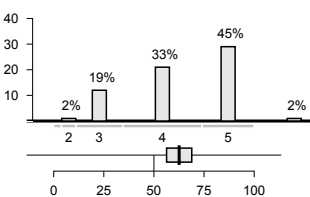
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS02	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			0	92%	4.33	n. s.	k. V.	4.54
SCH S UGS03	Meine Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	77%	4.27	n. s.	k. V.	4.50
SCH S UGS04	Meine übrigen Lehrpersonen sind zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			0	55%	3.65	n. s.	k. V.	4.11
SCH S UGS05	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	75%	4.08	n. s.	↘	4.46
SCH S UGS06	Meine übrigen Lehrpersonen achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler ausgelacht werden.			0	64%	3.81	n. s.	↘	4.22
SCH S UGS07	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns unsere Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			0	67%	3.80	n. s.	↘	4.29
SCH S UGS08	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.			0	58%	3.67	—	↘	4.22

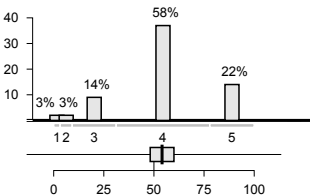
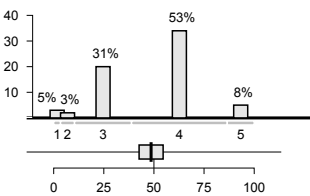
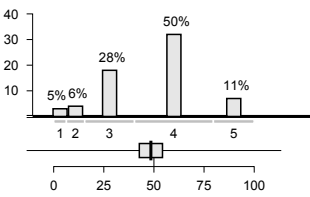


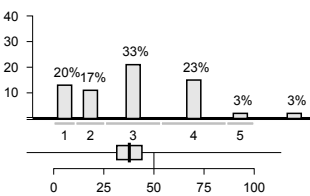
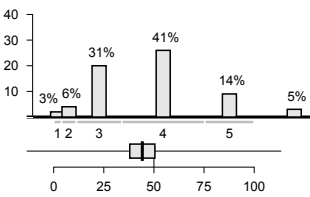
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS09	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.			0	70%	4.00	n. s.	↘	4.18
SCH S UGS10	Im Unterricht kann ich meistens in Ruhe lernen.			0	64%	3.77	n. s.	k. V.	3.97
SCH S UGS11	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	67%	3.91	n. s.	↘	4.39
SCH S UGS12	Meine übrigen Lehrpersonen sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	66%	3.69	n. s.	↘	4.07
SCH S UGS13	Meine Klassenlehrperson kann gut erklären.			0	84%	4.34	n. s.	k. V.	4.52
SCH S UGS14	Meine übrigen Lehrpersonen können gut erklären.			0	59%	3.67	n. s.	k. V.	4.22
SCH S UGS15	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson interessant.			0	70%	3.87	n. s.	k. V.	4.30



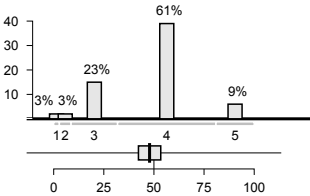
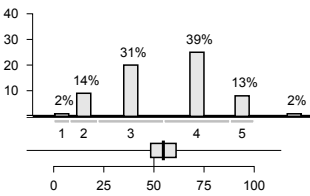
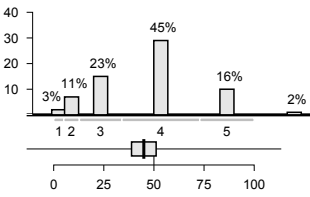
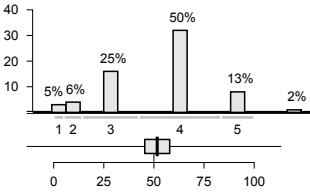
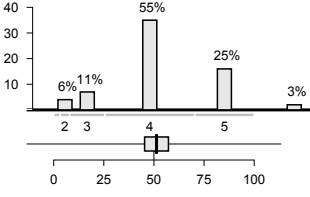
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S UGS16	Ich finde den Unterricht bei meinen übrigen Lehrpersonen interessant.			0	61%	3.56	n. s.	k. V.	3.94

Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF01	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	67%	3.88	+	k. V.	4.15
SCH S INF02	Meine übrigen Lehrpersonen geben den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedlich schwierige Aufgaben.			0	58%	3.68	n. s.	k. V.	3.97
SCH S INF03	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	67%	3.82	n. s.	↘	4.05
SCH S INF05	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mit einzelnen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	78%	4.25	+	k. V.	4.24

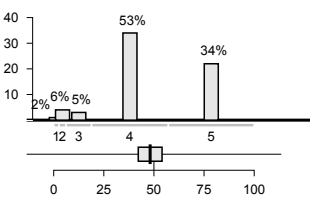
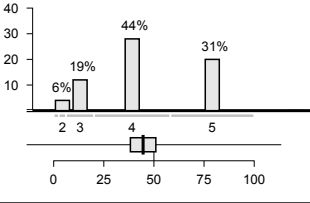
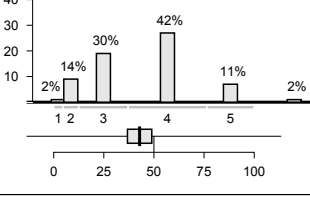
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S INF06	Meine Klassenlehrperson lässt sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	80%	3.99	n. s.	→	4.14
SCH S INF07	Meine übrigen Lehrpersonen lassen sich von mir ab und zu erklären, wie ich beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen bin.			0	61%	3.63	n. s.	↘	3.95
SCH S INF09	Ich lerne in der Schule Techniken, die mir helfen, selbstständig zu lernen.			0	61%	3.64	n. s.	↘	4.08

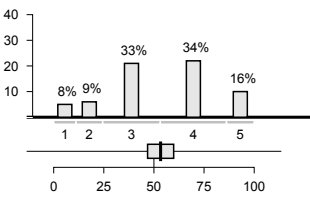
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten gibt es regelmässig unbenotete Lernkontrollen, die mir zeigen, was ich schon gut kann und was ich noch lernen muss.			0	27%	2.91	-	↘	3.76
SCH S BEP11	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.			0	55%	3.67	n. s.	↘	4.23

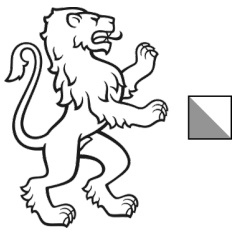


Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S BEP12	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.			0	70%	3.76	n. s.	↘	4.09
SCH S BEP13	Meine Klassenlehrperson bespricht mit mir regelmässig meine Selbsteinschätzungen.			0	52%	3.49	n. s.	k. V.	3.80
SCH S BEP15	Meine Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewertet.			0	61%	3.72	n. s.	↘	4.21
SCH S BEP16	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerten.			0	63%	3.67	n. s.	↘	3.93
SCH S BEP18	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.			0	80%	4.09	n. s.	→	4.39



Digitalisierung im Unterricht								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S DIU03	Wir lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	88%	4.25	n. s.	k. V.	4.58
SCH S DIU04	Wir nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	75%	4.14	n. s.	k. V.	4.64
SCH S DIU06	Wir sprechen im Unterricht über Gefahren der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	53%	3.56	–	k. V.	4.20

Schul- und Unterrichtsentwicklung								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S SUE09	Meine Klassenlehrperson fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung zum Unterricht.		0	50%	3.47	n. s.	→	3.80



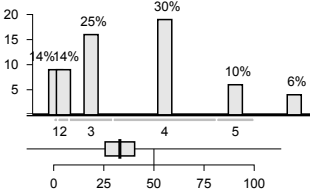
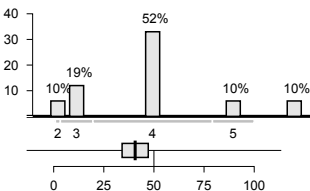
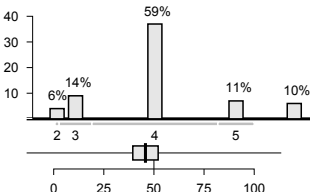
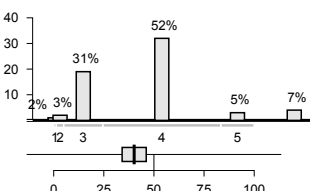
Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Wila, Eltern

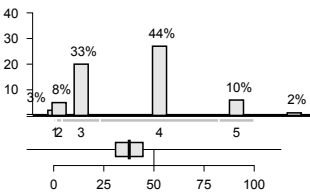
Anzahl Eltern, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 63**

Schulgemeinschaft									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE01	Mein Kind fühlt sich wohl an dieser Schule.			0	78%	3.94	-	↘	4.42
ELT S SGE02	Das Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			1	71%	3.82	-	k. V.	4.31
ELT S SGE04	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			1	53%	3.58	-	↘	4.16
ELT S SGE06	Die Klasse meines Kindes unternimmt manchmal etwas mit anderen Klassen zusammen oder mit der ganzen Schule (z. B. Ausflüge, Anlässe).			1	97%	4.42	+	k. V.	4.38
ELT S SGE07	Das Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	68%	3.81	n. s.	k. V.	4.11
ELT S SGE10	An dieser Schule ist klar, wie gehandelt wird, wenn sich die Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			1	63%	3.80	-	k. V.	4.30



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE11	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	40%	3.39	-	↘	4.11
ELT S SGE12	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	62%	3.77	-	↘	4.26
ELT S SGE13	Das Schulteam fördert einen toleranten Umgang mit Vielfalt.		0	70%	3.88	n. s.	k. V.	4.26
ELT S SGE16	An dieser Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.		2	57%	3.65	-	k. V.	4.16

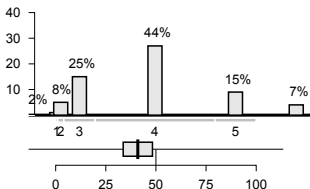
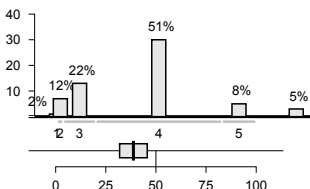
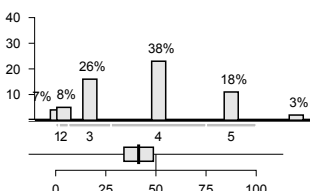
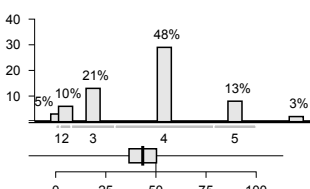
Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SGE90	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich...		2	54%	3.61	-	↘	4.30



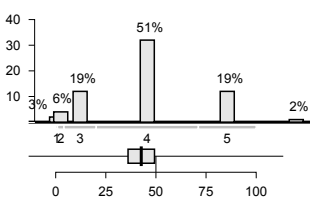
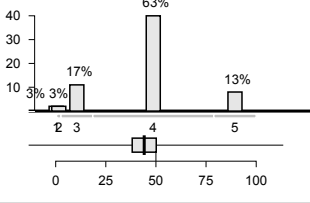
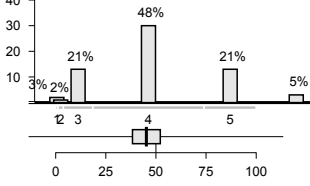
Unterrichtsgestaltung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS01	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.			3	78%	4.01	–	↘	4.42
ELT S UGS02	Die Klassenlehrperson achtet darauf, dass alle Schülerinnen und Schüler zur Klassengemeinschaft dazugehören.			2	77%	4.06	–	↘	4.46
ELT S UGS03	Die Klassenlehrperson ist zu allen Schülerinnen und Schülern gleich freundlich.			3	63%	3.90	–	k. V.	4.41
ELT S UGS07	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.			3	52%	3.80	–	↘	4.24
ELT S UGS08	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.			3	72%	4.01	n. s.	↘	4.42
ELT S UGS10	Im Unterricht kann mein Kind meistens in Ruhe lernen.			2	48%	3.51	–	k. V.	4.00
ELT S UGS15	Der Unterricht der Klassenlehrperson meines Kindes ist interessant.			4	44%	3.59	–	k. V.	4.23

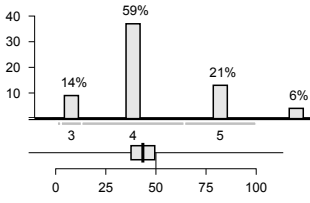
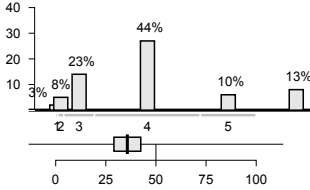


Individuelle Förderung									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S INF01	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche seinem Lernstand entsprechen.		2	59%	3.77	–	↘	4.23	
ELT S INF04	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		4	59%	3.68	–	↘	4.17	
ELT S INF05	Die Klassenlehrperson nimmt sich oft Zeit, um mein Kind angemessen zu unterstützen.		2	56%	3.71	–	k. V.	4.25	
ELT S INF09	Die Klassenlehrperson vermittelt meinem Kind Techniken, die ihm helfen, selbstständig zu lernen.		2	61%	3.70	n. s.	↘	4.16	

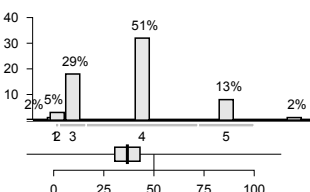
Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S INF90	Mit der Art, wie mein Kind individuell gefördert wird, bin ich...	5% 10% 39% 42% 3% 2% 12 3 4 5 0 25 50 75 100	1	45%	3.43	–	k. V.	4.09

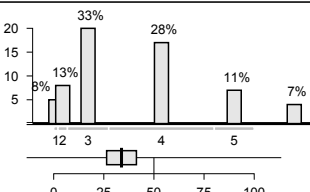


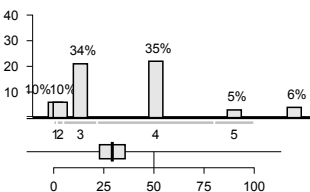
Beurteilungspraxis									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S BEP11	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		0	70%	3.91	–	↘	4.36	
ELT S BEP12	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		0	76%	3.88	n. s.	↘	4.21	
ELT S BEP18	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.		1	69%	3.97	n. s.	↘	4.28	

Digitalisierung im Unterricht									
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten	
ELT S DIU04	Mein Kind nutzt Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	79%	4.11	–	k. V.	4.50	
ELT S DIU06	Die Klassenlehrperson spricht im Unterricht mit den Schülerinnen und Schülern über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		1	53%	3.71	–	k. V.	4.32	



Unterricht – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S UGS90	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		0	63%	3.79	-	↘	4.40

Schulführung								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ16	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		2	39%	3.46	-	↘	4.23

Schulführung – Gesamtzufriedenheit								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S SFÜ90	Mit der Führung dieser Schule bin ich...		1	40%	3.42	-	↘	4.35



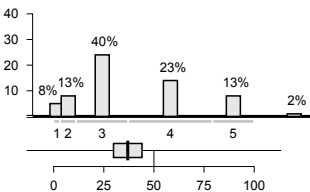
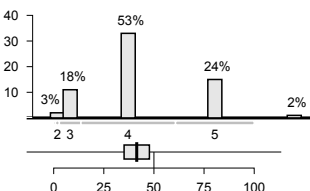
Schul- und Unterrichtsentwicklung																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S SUE04	Die Schule setzt sich laufend dafür ein, die Qualität zu verbessern.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>28%</td></tr><tr><td>4</td><td>36%</td></tr><tr><td>5</td><td>5%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anteil	1	3%	2	11%	3	28%	4	36%	5	5%	keine Antwort	15%	2	41%	3.47	–	k. V.	4.19
Antwort	Anteil																					
1	3%																					
2	11%																					
3	28%																					
4	36%																					
5	5%																					
keine Antwort	15%																					
ELT S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden wir nach unserer Meinung gefragt.	<table border="1"><thead><tr><th>Antwort</th><th>Anteil</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>37%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>keine Antwort</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Antwort	Anteil	1	12%	2	10%	3	23%	4	37%	5	8%	keine Antwort	10%	3	45%	3.41	n. s.	k. V.	3.87
Antwort	Anteil																					
1	12%																					
2	10%																					
3	23%																					
4	37%																					
5	8%																					
keine Antwort	10%																					

Zusammenarbeit mit den Eltern																						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S ZME01	Ich werde über wichtige Belange dieser Schule informiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>23%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	2%	3	10%	4	22%	5	42%	5	23%	5	2%	3	65%	3.92	–	↘	4.39
Rating	Percentage																					
2	2%																					
3	10%																					
4	22%																					
5	42%																					
5	23%																					
5	2%																					
ELT S ZME02	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zu dieser Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>2%</td></tr><tr><td>4</td><td>13%</td></tr><tr><td>5</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>5%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	2%	4	13%	5	56%	5	22%	5	5%	0	78%	4.09	n. s.	↘	4.46
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	2%																					
4	13%																					
5	56%																					
5	22%																					
5	5%																					
ELT S ZME03	Die Schule ist offen für Anregungen und Kritik.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>12</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>21%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	12	3%	3	11%	3	21%	4	47%	5	8%	5	10%	1	55%	3.64	–	k. V.	4.18
Rating	Percentage																					
12	3%																					
3	11%																					
3	21%																					
4	47%																					
5	8%																					
5	10%																					

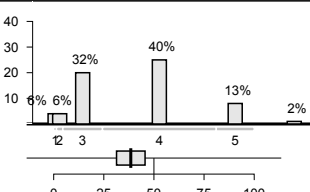


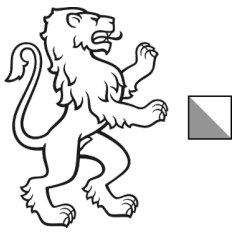
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME04	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von dieser Schule ernst genommen.			1	52%	3.66	-	↘	4.29
ELT S ZME05	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an dieser Schule.			3	60%	3.72	n. s.	→	4.14
ELT S ZME06	Es gibt an dieser Schule regelmässig interessante Elternanlässe.			1	53%	3.56	n. s.	k. V.	4.01
ELT S ZME07	Die Klassenlehrperson informiert mich über Lerninhalte und Ziele ihres Unterrichts.			3	37%	3.28	-	k. V.	4.11
ELT S ZME08	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit der Klassenlehrperson in Kontakt zu kommen (z. B. Elternabende, Elterngespräche).			2	82%	4.14	n. s.	k. V.	4.42
ELT S ZME09	Wir Eltern werden bei Aktivitäten in den Klassen (z. B. Projekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.			2	70%	3.78	+	k. V.	3.85
ELT S ZME10	Die Klassenlehrperson informiert mich über Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.			2	48%	3.47	-	↘	4.10



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME11	Die Klassenlehrperson pflegt mit mir aktiv den Austausch über mein Kind.			3	37%	3.37	–	k. V.	4.04
ELT S ZME12	Ich fühle mich von der Klassenlehrperson ernst genommen.			1	77%	4.10	–	k. V.	4.47

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden	keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...			1	53%	3.63	–	k. V.	4.21



Schriftliche Befragung: Häufigkeitsverteilung

Sekundarschule Wila, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die an der Befragung teilgenommen haben: **N = 12**

Schulgemeinschaft						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE02	Unser Schulteam achtet auf einen freundlichen und respektvollen Umgang unter den Schülerinnen und Schülern.			0	100%	4.42 k. V.
LP S SGE04	Unsere Schule geht mit Problemen und Konflikten innerhalb der Schülerschaft (z. B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.			0	92%	4.18 →
LP S SGE07	Unser Schulteam ergreift gezielte Massnahmen zur Prävention (z. B. Vorkehrungen gegen Gewalt).			0	100%	4.33 k. V.
LP S SGE08	In unserem Schulteam haben wir ähnliche Vorstellungen, wie wir ein gutes Zusammenleben an unserer Schule fördern.			0	67%	3.80 ↘
LP S SGE09	Die Schulregeln werden regelmässig mit den Schülerinnen und Schülern besprochen.			0	92%	4.45 k. V.
LP S SGE10	In unserem Schulteam ist geklärt, wie gehandelt wird, wenn sich Schülerinnen und Schüler nicht an die Regeln halten.			0	83%	4.10 k. V.
LP S SGE11	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.			0	42%	3.30 ↘
LP S SGE12	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.			0	75%	3.90 →
LP S SGE13	An unserer Schule fördern wir gemeinsam einen toleranten Umgang mit Vielfalt.			0	100%	4.42 k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation												
LP S SGE16	An unserer Schule wird demokratisches Denken und Handeln gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	58%	5	4	33%	0	92%	4.27	k. V.
Rating	Count	Percentage																
3	1	8%																
4	7	58%																
5	4	33%																

Schulgemeinschaft – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SGE90	Mit dem Klima an unserer Schule bin ich...	20 15 10 5 8 67% 4 4 33% 5	0	100%	4.33	→

Individuelle Förderung																					
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S INF01	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren Lernstand abgestimmt sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	58%	5	3	25%	6	1	8%	0	83%	4.20	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	7	58%																			
5	3	25%																			
6	1	8%																			
LP S INF03	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	17%	4	6	50%	5	3	25%	6	1	8%	0	75%	4.11	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	17%																			
4	6	50%																			
5	3	25%																			
6	1	8%																			
LP S INF05	Ich nehme mir oft Zeit, um einzelne Schülerinnen und Schüler gezielt zu unterstützen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>42%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	7	58%	5	5	42%	0	100%	4.42	k. V.						
Rating	Count	Percentage																			
4	7	58%																			
5	5	42%																			
LP S INF06	Ich lasse die Schülerinnen und Schüler oft erklären, wie sie beim Lösen einer Aufgabe vorgegangen sind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	42%	4	5	42%	5	2	17%	0	58%	3.70	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	5	42%																			
4	5	42%																			
5	2	17%																			



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S INF08	Ich halte zu allen Schülerinnen und Schülern regelmässig fest, was sie schon können und was noch nicht.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	17%	3	4	33%	4	3	25%	5	2	17%	1	1	8%	0	42%	3.43	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	2	17%																						
3	4	33%																						
4	3	25%																						
5	2	17%																						
1	1	8%																						
LP S INF09	Ich vermittele den Schülerinnen und Schülern Techniken, die ihnen helfen, selbstständig zu lernen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	17%	4	6	50%	5	4	33%	0	83%	4.20	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	2	17%																						
4	6	50%																						
5	4	33%																						
LP S INF10	Die Aufgaben im Förderplanungsprozess sind für die Beteiligten (Lehr- und Fachpersonen, Eltern usw.) klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	17%	3	4	33%	4	4	33%	5	2	17%	0	33%	3.25	→			
Rating	Count	Percentage																						
2	2	17%																						
3	4	33%																						
4	4	33%																						
5	2	17%																						
LP S INF11	Die individuellen Förderziele sind den Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen bekannt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	2	17%	4	5	42%	5	1	8%	2	3	25%	0	50%	3.71	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
3	2	17%																						
4	5	42%																						
5	1	8%																						
2	3	25%																						
LP S INF12	Die zuständigen Lehr- und Fachpersonen sprechen die Ziele und Inhalte von Klassen- und separativem Förderunterricht miteinander ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	17%	4	3	25%	5	4	33%	2	3	25%	0	58%	4.29	↗			
Rating	Count	Percentage																						
3	2	17%																						
4	3	25%																						
5	4	33%																						
2	3	25%																						
LP S INF13	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen im Unterricht angemessen zu fördern.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	42%	4	6	50%	5	1	8%	0	50%	3.55	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	5	42%																						
4	6	50%																						
5	1	8%																						
LP S INF14	Es gelingt mir, Schülerinnen und Schüler mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen gut in die Klassengemeinschaft zu integrieren.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	8	67%	5	2	17%	1	1	8%	0	83%	4.10	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	1	8%																						
4	8	67%																						
5	2	17%																						
1	1	8%																						

Individuelle Förderung – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S INF90	Mit der Art, wie ich die Schülerinnen und Schüler individuell fördern kann, bin ich...	20 15 10 5 5 42% 3 6 50% 4 1 8% 5	0	58%	3.64	k. V.



Beurteilungspraxis						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP01	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	67%	4.00	↗
LP S BEP02	Bei der Beurteilung der fachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	67%	4.13	k. V.
LP S BEP03	Bei der Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen orientiere ich mich an den Vereinbarungen unseres Schulteam.		0	83%	4.50	k. V.
LP S BEP04	Ich spreche mich regelmässig mit meinen Kolleginnen und Kollegen über Inhalt und Anforderungen von Beurteilungsanlässen ab.		0	58%	3.88	k. V.
LP S BEP05	Ich führe zusammen mit Kolleginnen und Kollegen regelmässig gleiche Tests oder Lernkontrollen durch.		0	67%	4.88	k. V.
LP S BEP06	An unserer Schule werden die Ergebnisse von Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen regelmässig besprochen.		0	67%	4.25	k. V.
LP S BEP07	Aus den Ergebnissen von vergleichenden Lernkontrollen, Tests und weiteren Lernstandserfassungen ziehe ich Konsequenzen für meinen Unterricht.		0	58%	4.00	k. V.
LP S BEP08	Ich setze vielfältige Beurteilungsformen ein (z. B. Lernkontrollen, Präsentationen, Berichte, Reflexionen).		0	58%	4.00	k. V.
LP S BEP09	Ich lege den Schülerinnen und Schülern den Zweck der Beurteilung ihrer Leistungen offen (formativ, summativ).		0	67%	4.13	k. V.
LP S BEP10	Neben Prüfungen mit Noten setze ich regelmässig unbenotete Lernkontrollen ein, die den Schülerinnen und Schülern zeigen, was sie schon gut können und was sie noch lernen müssen.		0	67%	4.38	↗



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S BEP11	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.		0	92%	4.27	→
LP S BEP12	Die Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst einzuschätzen.		0	75%	4.22	→
LP S BEP13	Ich bespreche mit den Schülerinnen und Schülern regelmässig ihre Selbsteinschätzungen.		0	58%	3.67	k. V.
LP S BEP14	Ich lege vor einer Prüfung oder einer Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.		0	50%	3.75	→
LP S BEP15	Ich sage den Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung oder eine Lernkontrolle bewerte.		0	75%	4.33	→
LP S BEP17	Bei der Beurteilung von Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten werden alle beteiligten Lehrpersonen systematisch einbezogen.		0	100%	4.92	→

Digitalisierung im Unterricht

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU01	An unserer Schule gelten verbindliche Absprachen zur Nutzung von digitalen Medien im Unterricht.		0	67%	4.38	k. V.
LP S DIU02	Wir überprüfen an unserer Schule regelmässig, ob getroffene Absprachen zur pädagogischen Nutzung von digitalen Medien noch zweckmässig sind.		0	42%	3.33	k. V.



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S DIU03	Die Schülerinnen und Schüler lernen, Geräte wie Tablets oder Laptops im Unterricht selbstständig zu nutzen.		0	83%	4.20	k. V.
LP S DIU04	Die Schülerinnen und Schüler nutzen Geräte wie Tablets oder Laptops oft zum Lernen im Unterricht (z. B. zum Üben, Recherchieren, Gestalten).		0	83%	4.40	k. V.
LP S DIU05	Ich fühle mich im Einsatz digitaler Medien im Unterricht kompetent.		0	83%	4.20	k. V.
LP S DIU06	Ich spreche mit den Schülerinnen und Schülern im Unterricht über Risiken der Nutzung von Internet und sozialen Medien.		0	50%	3.86	k. V.
LP S DIU07	Ich thematisiere im Unterricht die Chancen der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien.		0	50%	3.86	k. V.
LP S DIU08	Unsere Schule arbeitet im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologien gezielt präventiv.		0	33%	3.50	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS01	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	58%	3.64	↘
LP S ZIS02	In unserem Schulteam ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.		0	100%	4.42	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S ZIS03	Wir arbeiten an unserer Schule in der Unterrichtsentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>50%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	1	8%	4	4	33%	5	6	50%	0	83%	4.50	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
3	1	8%																						
4	4	33%																						
5	6	50%																						
LP S ZIS04	Wir arbeiten an unserer Schule in der Schulentwicklung verbindlich zusammen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	3	25%	4	5	42%	5	3	25%	0	67%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
3	3	25%																						
4	5	42%																						
5	3	25%																						
LP S ZIS05	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>58%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	4	33%	4	7	58%	0	58%	3.55	↘						
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
3	4	33%																						
4	7	58%																						
LP S ZIS06	Die Zusammenarbeit im Schulteam trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	1	8%	4	7	58%	5	3	25%	0	83%	4.20	→			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
3	1	8%																						
4	7	58%																						
5	3	25%																						
LP S ZIS07	An unserer Schule pflegen wir einen regelmässigen kindbezogenen interdisziplinären Austausch.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>58%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	4	33%	5	7	58%	0	92%	4.55	↗						
Rating	Count	Percentage																						
3	1	8%																						
4	4	33%																						
5	7	58%																						
LP S ZIS08	Ich spreche mich mit meinen Kolleginnen und Kollegen regelmässig über Aufgaben und Inhalte im Unterricht ab.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>7</td><td>58%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	3	25%	5	7	58%	2	2	17%	0	83%	4.70	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
4	3	25%																						
5	7	58%																						
2	2	17%																						
LP S ZIS09	Ich fühle mich hinsichtlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler durch die Zusammenarbeit mit meinen Kolleginnen und Kollegen gut unterstützt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	2	17%	4	5	42%	5	4	33%	0	75%	4.22	→			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
3	2	17%																						
4	5	42%																						
5	4	33%																						
LP S ZIS10	Wir haben an unserer Schule ein gemeinsames Verständnis von guter Zusammenarbeit.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	25%	4	4	33%	5	3	25%	2	2	17%	0	58%	4.00	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
3	3	25%																						
4	4	33%																						
5	3	25%																						
2	2	17%																						
LP S ZIS11	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	6	50%	5	3	25%	3	3	25%	0	75%	4.33	↗						
Rating	Count	Percentage																						
4	6	50%																						
5	3	25%																						
3	3	25%																						
LP S ZIS12	Die Arbeiten in den verschiedenen Zusammenarbeitsgefässen sind gut aufeinander abgestimmt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>67%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	1	8%	4	8	67%	5	1	8%	2	2	17%	0	75%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
3	1	8%																						
4	8	67%																						
5	1	8%																						
2	2	17%																						



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS13	Die Zusammenarbeit im Schulteam wird mit gezielten Aufträgen gesteuert.		0	33%	3.43	k. V.
LP S ZIS14	Die Zusammenarbeitsgefässe werden an unserer Schule effizient genutzt.		0	50%	3.60	k. V.
LP S ZIS15	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	58%	3.70	→
LP S ZIS16	Wir nutzen Reflexionsergebnisse für die Verbesserung unserer Zusammenarbeit.		0	50%	3.86	k. V.
LP S ZIS17	Wir thematisieren in unserem Schulteam allfällige Konflikte.		0	50%	3.75	k. V.

Zusammenarbeit im Schulteam – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZIS90	Mit der Art, wie wir an unserer Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	83%	4.10	→



Schulführung																											
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S SFÜ01	Die Mitarbeitendengespräche sind zielorientiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	4	6	50%	5	4	33%	1	1	8%	0	83%	4.30	→						
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
4	6	50%																									
5	4	33%																									
1	1	8%																									
LP S SFÜ02	An unserer Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>42%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	6	50%	5	5	42%	0	92%	4.36	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	1	8%																									
4	6	50%																									
5	5	42%																									
LP S SFÜ03	Meine berufliche Weiterentwicklung wird an dieser Schule gezielt gefördert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	17%	3	2	17%	4	4	33%	5	3	25%	1	1	8%	0	58%	3.83	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
2	2	17%																									
3	2	17%																									
4	4	33%																									
5	3	25%																									
1	1	8%																									
LP S SFÜ04	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	8%	3	4	33%	4	6	50%	1	1	8%	0	50%	3.50	↘						
Rating	Count	Percentage																									
2	1	8%																									
3	4	33%																									
4	6	50%																									
1	1	8%																									
LP S SFÜ05	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	25%	4	6	50%	5	2	17%	1	1	8%	0	67%	3.89	→						
Rating	Count	Percentage																									
3	3	25%																									
4	6	50%																									
5	2	17%																									
1	1	8%																									
LP S SFÜ06	Die Schulführung steuert die pädagogische Arbeit mit Inputs und Aufträgen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	2	17%	3	3	25%	4	3	25%	5	1	8%	2	2	17%	0	33%	3.17	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
2	2	17%																									
3	3	25%																									
4	3	25%																									
5	1	8%																									
2	2	17%																									
LP S SFÜ07	Die Schulführung bezieht unser Schulteam angemessen in die pädagogische Entwicklung ein.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	2	17%	4	2	17%	5	5	42%	2	2	17%	0	58%	4.29	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
3	2	17%																									
4	2	17%																									
5	5	42%																									
2	2	17%																									
LP S SFÜ08	Die Schulführung stellt bei der pädagogischen Arbeit eine hohe Verbindlichkeit sicher.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	1	8%	3	2	17%	4	5	42%	3	3	25%	0	42%	3.43	k. V.			
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
2	1	8%																									
3	2	17%																									
4	5	42%																									
3	3	25%																									
LP S SFÜ09	Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortlichkeiten der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	25%	3	5	42%	4	3	25%	5	1	8%	0	33%	3.13	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
2	3	25%																									
3	5	42%																									
4	3	25%																									
5	1	8%																									
LP S SFÜ10	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	8%	3	3	25%	4	6	50%	5	1	8%	1	1	8%	0	58%	3.67	→			
Rating	Count	Percentage																									
2	1	8%																									
3	3	25%																									
4	6	50%																									
5	1	8%																									
1	1	8%																									



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																					
LP S SFÜ11	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	5	42%	4	5	42%	5	2	17%	0	58%	3.70	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	5	42%																									
4	5	42%																									
5	2	17%																									
LP S SFÜ12	Ich erhalte an unserer Schule alle wichtigen Informationen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>33%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	2	17%	3	2	17%	4	4	33%	5	4	33%	0	67%	4.00	→						
Rating	Count	Percentage																									
2	2	17%																									
3	2	17%																									
4	4	33%																									
5	4	33%																									
LP S SFÜ13	Ich werde an unserer Schule rechtzeitig informiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>58%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	25%	4	7	58%	5	2	17%	0	75%	3.90	→									
Rating	Count	Percentage																									
3	3	25%																									
4	7	58%																									
5	2	17%																									
LP S SFÜ14	Die Schulführung ist im Schulalltag gut erreichbar.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>2</td><td>17%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	5	42%	5	4	33%	6	2	17%	0	75%	4.33	k. V.						
Rating	Count	Percentage																									
3	1	8%																									
4	5	42%																									
5	4	33%																									
6	2	17%																									
LP S SFÜ15	Die Schulführung geht kompetent mit Anliegen und Kritik um.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	2	17%	3	1	8%	4	3	25%	5	4	33%	6	1	8%	0	58%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																									
1	1	8%																									
2	2	17%																									
3	1	8%																									
4	3	25%																									
5	4	33%																									
6	1	8%																									

Schulführung – Gesamtzufriedenheit

Bewertung Sozialkompetenz																								
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SFÜ90	Mit der Führung unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>58%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	1	8%	3	7	58%	4	2	17%	5	1	8%	0	75%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	1	8%																						
3	7	58%																						
4	2	17%																						
5	1	8%																						



Schul- und Unterrichtsentwicklung						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S SUE01	Die Entwicklungsziele sind für unsere Schule bedeutungsvoll.		0	42%	3.44	↘
LP S SUE02	Wir haben uns in unserem Schulteam auf gemeinsame pädagogische Entwicklungsziele geeinigt.		0	50%	3.63	k. V.
LP S SUE03	Das Schulprogramm dient uns als Planungs- und Arbeitsinstrument.		0	25%	2.83	k. V.
LP S SUE05	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	42%	3.38	↘
LP S SUE06	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare schriftliche Aufträge.		0	42%	3.56	k. V.
LP S SUE07	Wir überprüfen am Ende einer Schulprogrammperiode systematisch, ob die Ziele erreicht worden sind.		0	17%	4.00	k. V.
LP S SUE08	Wir überprüfen jährlich systematisch, ob die Ziele der letzten Jahresplanung erreicht worden sind.		0	17%	3.00	k. V.
LP S SUE09	Ich hole bei meinen Schülerinnen und Schülern regelmässig Feedback zum Unterricht ein.		0	67%	4.00	k. V.
LP S SUE10	Bei wichtigen schulischen Themen werden die Eltern nach ihrer Meinung gefragt.		0	42%	4.00	k. V.
LP S SUE11	Wir nutzen die Ergebnisse von internen Evaluationen für die Weiterentwicklung von Schule und Unterricht.		0	67%	4.00	→



Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S SUE12	Ich ziehe aus kollegialen Hospitationen Konsequenzen für meinen Unterricht.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	0	0%	3	3	25%	4	5	42%	5	3	25%	0	67%	4.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	0	0%																						
3	3	25%																						
4	5	42%																						
5	3	25%																						
LP S SUE13	Vereinbarungen und Standards sind an unserer Schule handlungsleitend.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>4</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>25%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	3	25%	3	2	17%	4	3	25%	5	3	25%	0	42%	3.80	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	3	25%																						
3	2	17%																						
4	3	25%																						
5	3	25%																						
LP S SUE14	An unserer Schule wird gut dafür gesorgt, dass erreichte Entwicklungen im Alltag umgesetzt und nachhaltig gesichert werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>58%</td></tr><tr><td>4</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	3	25%	3	7	58%	4	1	8%	0	58%	3.60	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	3	25%																						
3	7	58%																						
4	1	8%																						
LP S SUE15	Die Weiterbildungen an unserer Schule sind für meine Arbeit nützlich.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	2	2	17%	3	4	33%	4	5	42%	0	42%	3.22	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
1	1	8%																						
2	2	17%																						
3	4	33%																						
4	5	42%																						
LP S SUE16	Unsere Schule sorgt dafür, dass neue Mitarbeitende in die geltenden pädagogischen Vereinbarungen eingeführt werden.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>2</td><td>0</td><td>0%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	3	25%	2	0	0%	3	6	50%	4	2	17%	5	1	8%	0	25%	3.38	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
1	3	25%																						
2	0	0%																						
3	6	50%																						
4	2	17%																						
5	1	8%																						

Schul- und Unterrichtsentwicklung – Gesamtzufriedenheit

Schul- und Unterrichtsentwicklung Gesamtzufriedenheit																					
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S SUE90	Mit der Schul- und Unterrichtsentwicklung an unserer Schule bin ich...	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>6</td><td>50%</td></tr><tr><td>4</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	1	1	8%	3	6	50%	4	4	33%	5	1	8%	0	33%	3.30	k. V.
Rating	Count	Percentage																			
1	1	8%																			
3	6	50%																			
4	4	33%																			
5	1	8%																			



Zusammenarbeit mit den Eltern																								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation																		
LP S ZME07	Ich informiere die Eltern über Lerninhalte und Ziele meines Unterrichts.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>3</td><td>25%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	3	25%	3	3	25%	4	2	17%	5	1	8%	6	3	25%	0	25%	3.00	k. V.
Rating	Count	Percentage																						
2	3	25%																						
3	3	25%																						
4	2	17%																						
5	1	8%																						
6	3	25%																						
LP S ZME10	Ich informiere die Eltern über Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>7</td><td>58%</td></tr><tr><td>4</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>17%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	7	58%	4	2	17%	5	2	17%	6	1	8%	0	33%	3.44	→			
Rating	Count	Percentage																						
3	7	58%																						
4	2	17%																						
5	2	17%																						
6	1	8%																						
LP S ZME11	Ich pflege mit den Eltern aktiv den Austausch über ihr Kind.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>17%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	8%	3	4	33%	4	5	42%	5	2	17%	0	58%	3.67	k. V.			
Rating	Count	Percentage																						
2	1	8%																						
3	4	33%																						
4	5	42%																						
5	2	17%																						
LP S ZME12	Ich fühle mich von den Eltern ernst genommen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>42%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>33%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	25%	4	5	42%	5	4	33%	0	75%	4.11	k. V.						
Rating	Count	Percentage																						
3	3	25%																						
4	5	42%																						
5	4	33%																						

Zusammenarbeit mit den Eltern – Gesamtzufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S ZME90	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	20 15 10 5 0 3 4 5 33% 58% 8%	0	58%	3.64	↘

Anhang

Ergebnisse der Unterrichtsbeobachtung

Klassenführung

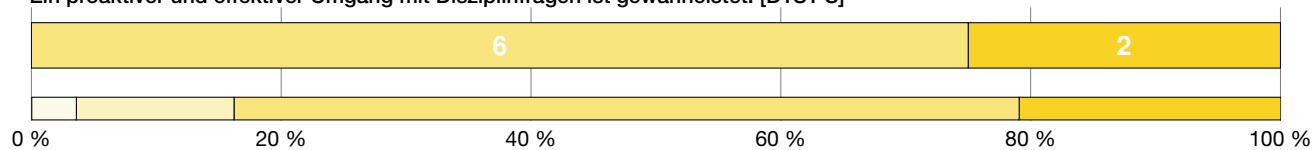


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

In einer gut geführten Klasse wird die Unterrichtszeit optimal zum Lernen genutzt und es gibt wenig nennenswerte Ablenkung. Die Lehrpersonen zeigen ein effizientes Zeitmanagement, zum Beispiel durch eingespielte Übergänge, sorgfältige Vorbereitung und eine angemessene Zeiteinteilung. Auch ein vorausschauender und konstruktiver Umgang mit Disziplinproblemen ist vorhanden. In diesem Sinne stellen verschiedene Massnahmen eine konzentrierte und reibungslose Zusammenarbeit von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern sicher.

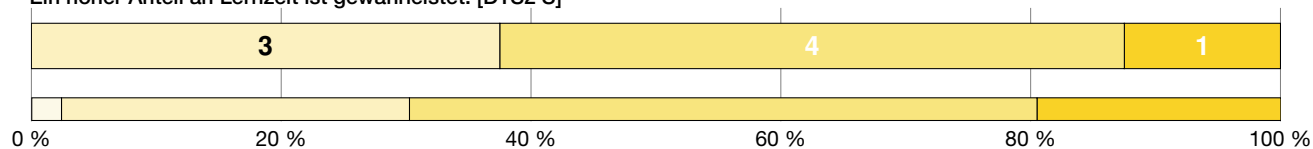
Ein proaktiver und effektiver Umgang mit Disziplinfragen ist gewährleistet. [D1S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Ein hoher Anteil an Lernzeit ist gewährleistet. [D1S2 S]



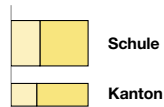
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

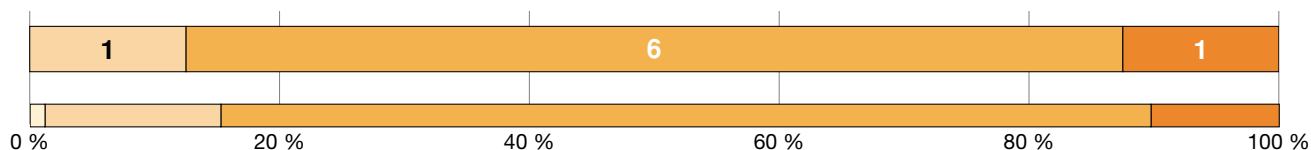
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Motivational-emotionale Unterstützung

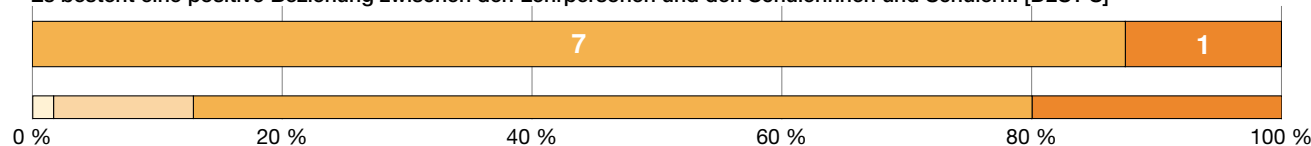


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Positive Beziehungen und wertschätzende Interaktionen innerhalb der Klasse und zwischen Lehrpersonen und Klasse fördern die soziale Einbindung, die Lernbereitschaft und das Selbstvertrauen der Schülerinnen und Schüler. Das eigenverantwortliche Lernen, also die Verantwortung der Schülerinnen und Schüler für ihren eigenen Lernfortschritt wird gestärkt, indem sie den Unterricht mitbestimmen und mitgestalten können. Die Schülerinnen und Schüler erleben ihre eigene Kompetenz, indem die Lehrpersonen positive Erwartungen deutlich machen, individuelle Leistungen und Lernfortschritte würdigen und konstruktiv mit Fehlern umgehen.

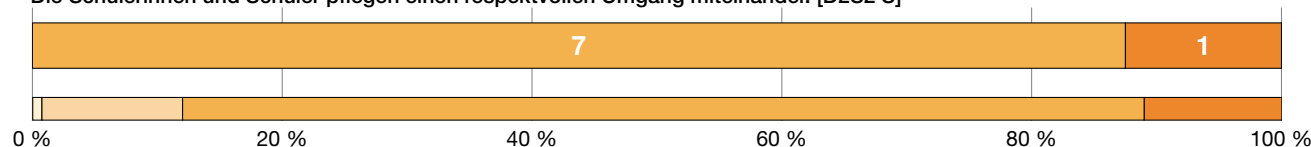
Es besteht eine positive Beziehung zwischen den Lehrpersonen und den Schülerinnen und Schülern. [D2S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

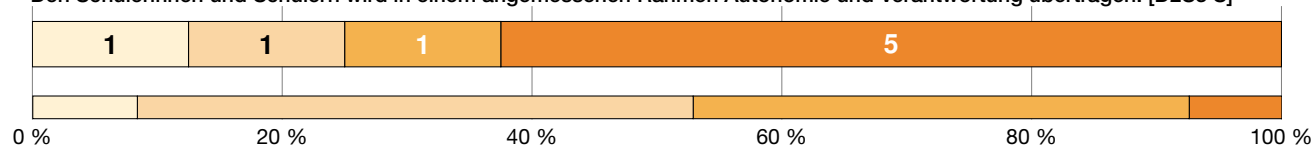
Die Schülerinnen und Schüler pflegen einen respektvollen Umgang miteinander. [D2S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

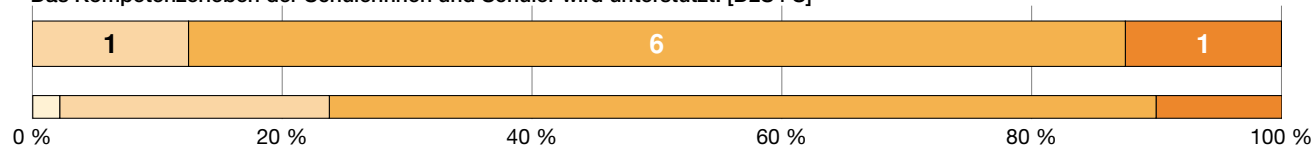
Den Schülerinnen und Schülern wird in einem angemessenen Rahmen Autonomie und Verantwortung übertragen. [D2S3 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: +

Das Kompetenzerleben der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D2S4 S]



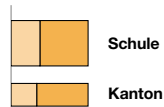
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

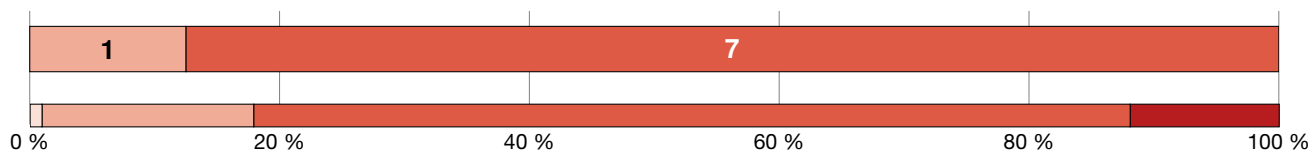
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Auswahl und Thematisierung des Inhalts



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Der Unterricht verfolgt Lernziele und vermittelt Lerninhalte, die sich auf den Lehrplan 21 beziehen und dabei den Lernstand der Schülerinnen und Schüler berücksichtigen. Die Inhalte sind fachlich relevant, dienen somit den Lernzielen und dem Kompetenzaufbau. Der Unterricht ist gemäss den transparenten Zielen logisch aufgebaut und klar gegliedert. Die Lehrpersonen vermitteln die Inhalte strukturiert, anschaulich und nachvollziehbar, sodass die Schülerinnen und Schüler dem Unterricht gut folgen können. Die Inhalte werden dabei stets fachlich korrekt und präzise dargestellt. Die Lehrpersonen kommunizieren schüler-, sach- und situationsgerecht. Sie motivieren die Schülerinnen und Schüler für die Ziele und Inhalte, indem sie wo immer möglich einen Bezug zum Alltag und Verbindungen zu deren Erfahrungshintergrund herstellen.

Die behandelten Inhalte sind adäquat ausgewählt. [D3S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

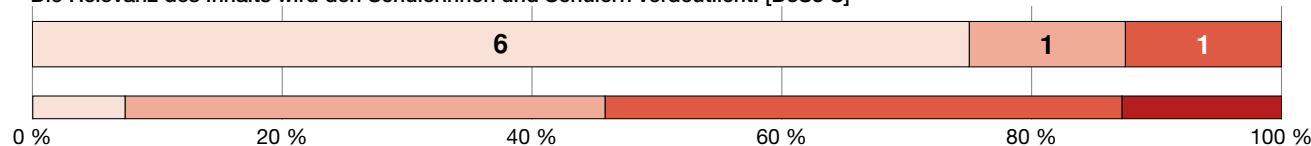
Der Unterricht ist auf das Lernziel abgestimmt. [D3S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Relevanz des Inhalts wird den Schülerinnen und Schülern verdeutlicht. [D3S3 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: -

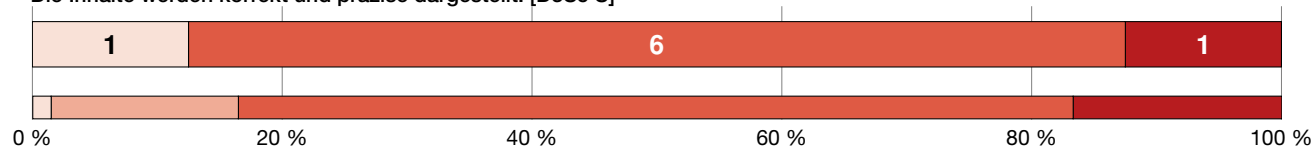
Die Inhalte werden klar und strukturiert präsentiert. [D3S4 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Inhalte werden korrekt und präzise dargestellt. [D3S5 S]



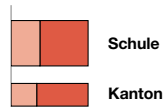
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

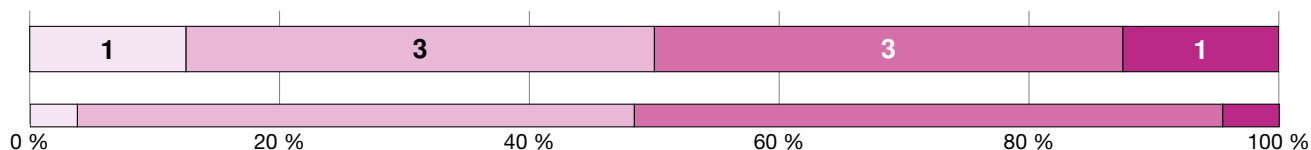
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Kognitive Aktivierung

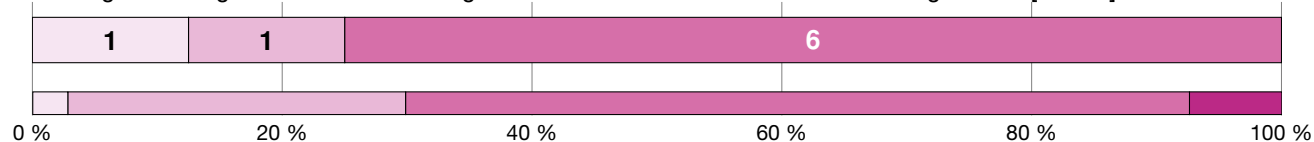


Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Die Schülerinnen und Schüler setzen sich im Unterricht vertieft mit den Lerninhalten auseinander, damit diese gut vernetzt und langfristig verfügbar sind. In diesem Sinne regen die Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler an, eigene Gedanken und Lösungswege zu entwickeln, zu begründen und zu vergleichen. Sie setzen dafür zum Beispiel komplexe Aufgaben ein, die sich am kognitiven Potential der Schülerinnen und Schüler orientieren. Solche Aufgaben regen zum Vernetzen und Problemlösen an und ermöglichen individuelle Lösungen. Durch einen fachlich anspruchsvollen Dialog über die Lerninhalte erhalten die Lehrpersonen Einblick in die individuellen Lern- und Verarbeitungsprozesse der Schülerinnen und Schüler. Zudem regen die Lehrpersonen sie zu metakognitivem Denken an.

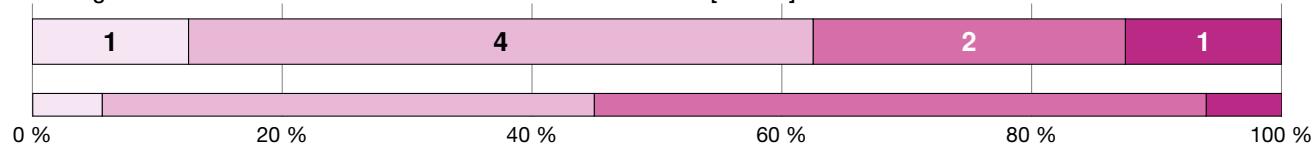
Die Aufgaben sind gehaltvoll und auf das kognitive Niveau der Schülerinnen und Schüler abgestimmt. [D4S1 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

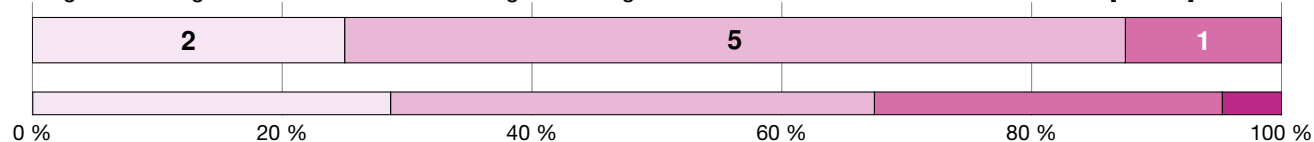
Die kognitive Aktivität der Schülerinnen und Schüler wird unterstützt. [D4S2 S]



Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Aufgaben mit kognitiv aktivierendem Potential regen metakognitives Lernen der Schülerinnen und Schüler an. [D4S3 S]



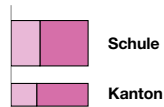
Anzahl «nicht beurteilbar»: 0

Abweichung von der Verteilung im Kanton: n. s.

Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

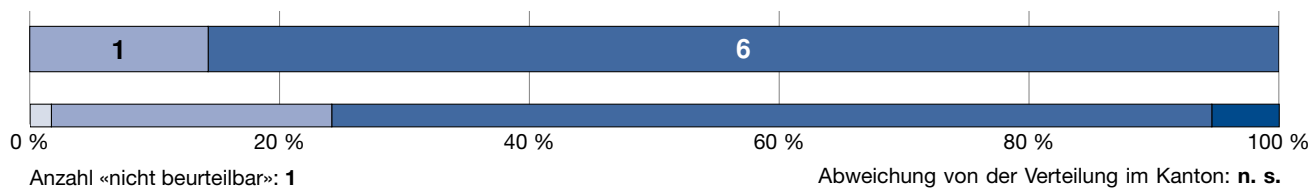
Verteilung



Zeichenerklärung

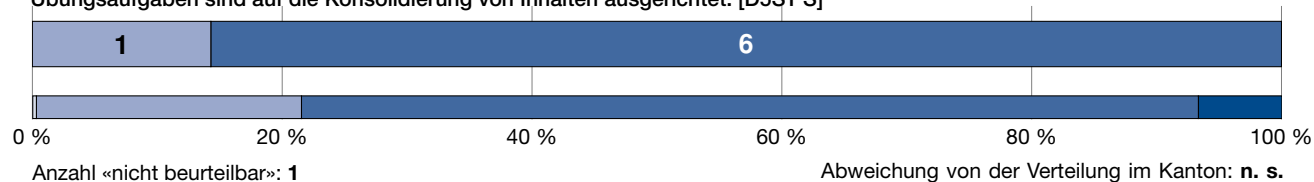
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Unterstützung des Konsolidierens von Inhalten

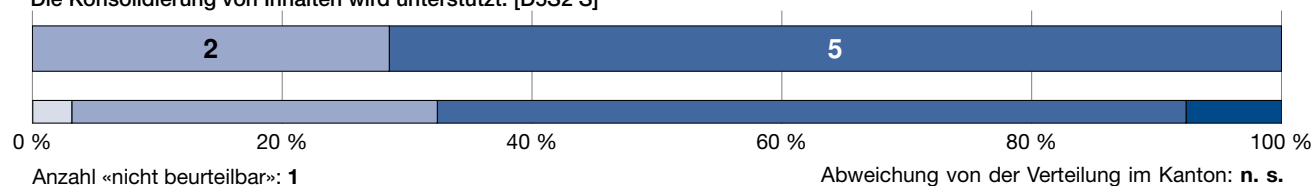


Das Üben dient der Festigung des Gelernten und erfüllt damit eine wichtige Funktion im Lernprozess. Üben ist notwendig, damit sich Fertigkeiten und Abläufe allmählich automatisieren und Informationen auf lange Zeit im Gedächtnis verankert werden. Damit dies möglichst nachhaltig geschieht, wählen die Lehrpersonen vielfältige Aufgabentypen und variationsreiche Übungsformate. Sie achten auf eine gute zeitliche Verteilung der Übungsphasen. Übungen erlauben den Lehrpersonen zudem relevante Einblicke in die individuellen Lernprozesse ihrer Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Hinblick auf Schwierigkeiten und Fehlerursachen. Diese Einblicke nutzen die Lehrpersonen zur gemeinsamen Aufarbeitung, konstruktiven Rückmeldung und gezielten Unterstützung.

Übungsaufgaben sind auf die Konsolidierung von Inhalten ausgerichtet. [D5S1 S]



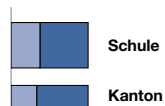
Die Konsolidierung von Inhalten wird unterstützt. [D5S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

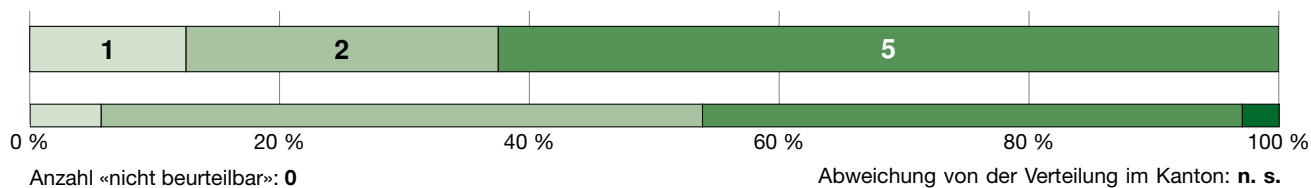
Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Beurteilung und Feedback

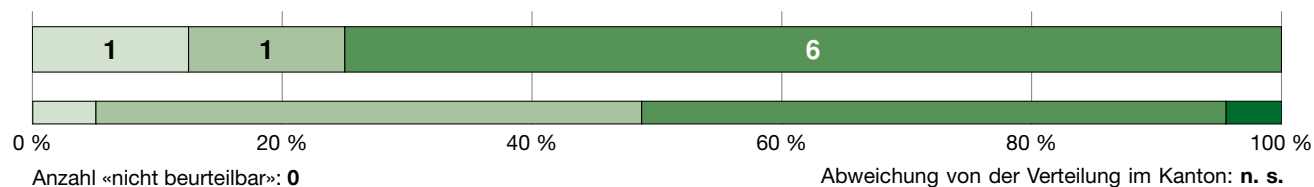


Beurteilung und Feedback machen den Lernstand und den Lernfortschritt der Schülerinnen und Schüler sichtbar. Dabei erheben die Lehrpersonen differenzierte diagnostische Information darüber, wo sich die einzelnen Schülerinnen und Schüler in Bezug auf die zu erwerbenden Kompetenzen befinden. Dies geschieht fortlaufend, mittels vielfältiger Beurteilungsformate und für die Schülerinnen und Schüler transparent und nachvollziehbar. Die Lehrpersonen nutzen die diagnostische Information für die weitere Ausrichtung des Unterrichts. Sie geben qualitativ hochwertiges Feedback und pflegen eine konstruktive Feedbackkultur.

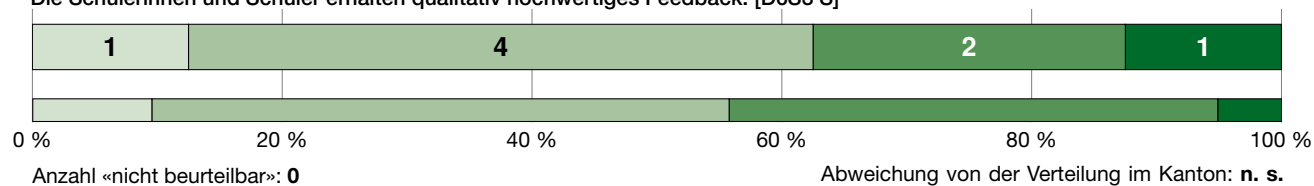
Die Beurteilungen sind klar auf die zu erlernenden Kompetenzen ausgerichtet. [D6S1 S]

Aufgrund der geringen Anzahl Bewertungen in dieser Dimension/Subdimension können keine Ergebnisse dargestellt werden.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden überprüft. [D6S2 S]



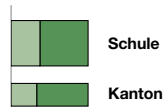
Die Schülerinnen und Schüler erhalten qualitativ hochwertiges Feedback. [D6S3 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

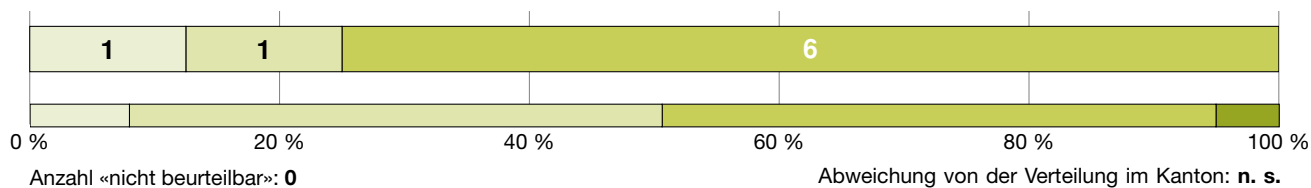
Verteilung



Zeichenerklärung

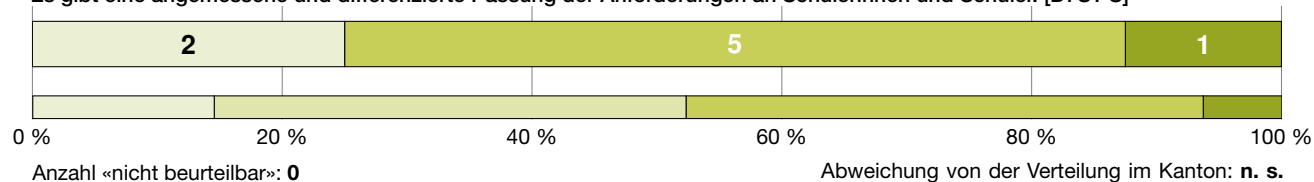
- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten

Umgang mit Heterogenität

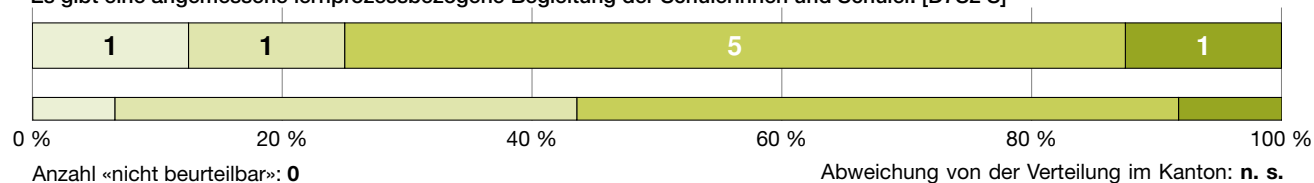


Schülerinnen und Schüler unterscheiden sich darin, wo sie in Bezug auf ihre Leistungen und ihre Motivation stehen, welche Voraussetzungen (z. B. Sprachherkunft, Interessen) sie mitbringen und welche Unterstützung sie brauchen, um ihr Potential entfalten zu können. Eine fundamentale Herausforderung ist es daher für die Lehrpersonen, dieser Heterogenität ihrer Schülerinnen und Schüler bei der Unterrichtsgestaltung Rechnung zu tragen und damit das individuelle Lernen jeder Schülerin und jeden Schülers angemessen zu fördern.

Es gibt eine angemessene und differenzierte Passung der Anforderungen an Schülerinnen und Schüler. [D7S1 S]



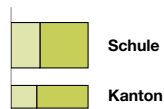
Es gibt eine angemessene lernprozessbezogene Begleitung der Schülerinnen und Schüler. [D7S2 S]



Antwortmöglichkeiten

- wenig ausgeprägt
- mässig ausgeprägt
- überwiegend ausgeprägt
- umfassend ausgeprägt

Verteilung



Zeichenerklärung

- n. s. nicht signifikant, d. h. keine signifikante Abweichung von der Verteilung im Kanton
- + signifikant positive Abweichung von der Verteilung im Kanton
- signifikant negative Abweichung von der Verteilung im Kanton
- k. V. keine Vergleichsdaten



EFQM[®]

RECOGNISED BY
EFQM 2023



Kanton Zürich
Bildungsdirektion
Fachstelle für Schulbeurteilung
Zollstrasse 36, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. 043 259 79 00
info@fsb.zh.ch
<https://zh.ch/fsb>